

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

35 (10.2.1901) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Artikel und Kammerfrage... Brief- u. Telegramm-Adressen... Bezugs: Im Verlage abgeholt... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil... Notationsdruck. 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 35.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Sonntag den 10. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Aus Oesterreich-Ungarn.

Präsidentenwahl im österreichischen und ungarischen Abgeordnetenhaus.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat gestern die Wahl der Präsidentenwahl unter den Parteien endlich eine Klärung und Lösung gefunden.

Um die Wahl des Präsidiums noch am nämlichen Tage vornehmen zu können, einigten sich die beim Alterspräsidenten versammelten Klubobmänner, die Sitzung zu unterbrechen.

Das Abgeordnetenhaus versammelte sich sodann wieder gestern Nachmittags. Bei der Präsidentenwahl wurden 374 Stimmentzettel abgegeben, darunter 14 leere.

Die Abgeordneten wählten zum ersten Vizepräsidenten Bralle (deutsche Volkspartei) mit 236 von 328 Stimmen, wovon 87 Stimmentzettel unbeschrieben waren.

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(29. Fortsetzung.)

Beatrice sanfte Augen hängen eine Weile an dem schönen Mann, welcher Friede zu sprechen wünschte, dann sagte sie leise: „Ich werde Fräulein Masler fragen.“

„O, bitte, nein, thun Sie das nicht! Nicht erst fragen, Fräulein Masler, sondern das Mädchen gleich zu mir schicken. Ich würde Ihnen sehr, sehr dankbar sein.“

„Sie sagt bittend ihre Hand und drückt dieselbe. Dabei steht er zum ersten Mal, wie süß und reizend ihr Gesicht ist. Sie blickt so himmlisch schüchtern zu ihm empor, daß er lächeln muß.“

Beatrice lächelt auf und Friede steht im nächsten Augenblick vor Hans Ulrich. Nur imponiert er ihr doch. Hier in dem kleinen Zimmer ist er noch schöner wie in dem Theater. So groß und stattlich steht er vor ihr in der kleidsamen Uniform, daß sie zu ihm emporschliefen muß.

„Ich habe Sie aufgesucht“, seine Stimme klingt freundlich und schmeichelnd, „weil ihre eigenartige Schönheit mich bezauberte, eine Schönheit, welche sonst nur den Frauen meines Geschlechtes eigen zu sein pflegt.“

„Gewiß!“ Friedes Augen blitzen. „Wir haben einen Vater gehabt, Herr Baron. Das Vermächtnis des verstorbenen Schwann von Weidlingen an mich befindet sich in Herrn Biermanns Händen, der zu meinem Vormund ernannt ist.“

„So, wirklich?“ Auf Hans Ulrichs Stirn erscheint eine drohende Faltel. „Nun, das konnte mein Vater halten, wie er wollte, aber Sie werden begreifen, liebes Kind, daß Ihr Vorkommen hier mir peinlich sein muß.“

weigere er, denn es sei im modernen Rechtsstaat nicht üblich, zur Befähigung der Wogen nach mytologischen Brauche neue Opfer ins Meer zu werfen. Die Worte riefen einen stürmischen Beifall herbei, und die Erklärung Schell's wurde dann von der Mehrheit mit Einschluß des größten Theiles der Opposition zur Kenntnis genommen.

Der Justizminister hob darauf bezüglich des Vortwurfs Endreys hervor, solange dieser seine Behauptung nicht beweise, daß an die Gerichtsbehörden die Weisung ergangen sei, für den Regierungskandidaten zu stimmen, müsse er dessen Glaubwürdigkeit bezweifeln. Diese Worte des Justizministers erregten großen Sturm auf den Oppositionsbänken, der sich noch vergrößerte, als der Präsident sich weigerte, den Minister zur Ordnung zu rufen, inmitten des betäubenden Lärmes, der sich trotz fortgesetzten Glockenzeichens nicht legte, suspendierte der Präsident die Sitzung.

Nach der Wiedereröffnung erklärte der Justizminister, er habe durch seine Bemerkung die er lediglich hypothetisch ausgesprochen habe, den Abgeordneten Endrey in seiner Ehre nicht antastet wollen. Was die Bemerkung Endreys betreffe, daß er auf anderem Wege Genugthuung suchen werde, wozu er, der Minister bereit sei, so gehöre das nicht vor das Haus.

Endrey erklärte alsdann, hierauf Anspruch gehabt zu haben, daß der Justizminister diese Erklärung abgab. Alsdann ging die weitere Verathung ihren Weg.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Februar.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“)

Schamweinsteuergesetz.

Abg. Wintermeyer (fr. Wv.) schied voraus, daß er nur in seinem eigenen Namen spreche und meint, die größeren Schaumweinfabrikanten würden zweifellos den gleichen Ablass behalten, die kleineren sicher an Ablass verlieren. Neues sei gar nicht zu verlieren. Die Steuer sei gar nicht so niedrig und werde eine Anzahl kleiner Erzeugnisse in der Schaumweinfabrikation vernichten. Er bittet, das Gesetz abzulehnen.

Abg. Raasche (natl.) tritt für das Gesetz ein. Daß die Fabrikation des billigeren Schaumweins leiden werde, sei zuzugeben, es sei aber zweifelhaft, ob die Abnahme oder Verbreitung derartiger Fabrikate überhaupt bedauerlich sei.

Abg. Schlegel (Soz.) erklärt, das Gesetz sei für seine Partei ganz unannehmbar. Selbst angenommen, daß das Gesetz 5 Millionen einbringe, so stehen damit die Verlastigungen und Schädigungen der kleinen Weinbauern und Produzenten in keinem Verhältnis. Es sei ein Skandal, den Schaumwein, der auch von kleinen Leuten getrunken werde, durch einen Zoll zu vertheuern. (Seitertzeit.) Gleichzeitig betroffen würden alle Bevölkerungsklassen nur von der Reichseinkommensteuer, damit könnten auch die Kosten für die Flotte bestritten werden.

Abg. v. Pacht (fr. Bgg.) führt aus: Hier handle es sich um Einlösung einer Schuld, die man beim Flottengesetz eingegangen sei. Redner spricht sich für die Vorlage aus.

Abg. Schrey (konl.) meint, in der Kommission werde Gelegenheit sein, zu berathen, ob nicht etwa der ausländische Champagner etwas mehr belastet werden solle. Seine Partei stimme für die Kommissionsüberweisung.

Abg. Nitz (natl.) stimmt für die Vorlage, obwohl er deren bereits allgemein besprochen, deshalb will ich Ihnen einen Vorschlag machen. Es giebt größere Städte als D., berühmtere Lehrer als Maslaßli. Ich gebe Ihnen eine anständige Summe, und Sie verlassen D., machen den Klatsch ein Ende und gehen in eine andere Stadt!

„Nein!“ Friede ist kampfbereit. „Nein, wozu?“ „Wozu? Das sagte ich Ihnen bereits. Sagen wir also kurz, weil Sie mir im Wege sind.“

Friede stößt einen Schrei aus und weicht einen Schritt vor dem Manne zurück, um dessen Lippen jetzt ein kaltes grausames Lächeln spielt.

„Und das, das sagen Sie mir so ruhig — so — als müßte ich gehorchen?“

„Warum nicht? Ich habe Vertrauen zu Ihrer Klugheit, schöne Kleine! Entweder Sie gehen, erhalten mein Geld, und wir bleiben die besten Freunde, oder Sie langweilen mich ferner mit Ihrem Anblick und —“

„Und?“ Friedes Gesicht scheint zu wachsen, ihre Augen drohen gleich den seinen.

„Und ich werde mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln gegen Sie kämpfen.“

„Hah!“ Des Mädchens Hände ballen sich in Zorn und Schmerz. „Und darum hätte ich Ihrer Schwester und den Zwillingen wehe gethan, darum hätte ich Abdeltraut gezwungen, Schwantbal zu verkaufen, um mir das mir zukommende Geld auszahlen zu können! Nein, nein, tausendmal nein! Sie sind ein Mensch wie ich, was können Sie mir anhaben! Ich bleibe in D.“

„Sie werden sich die Sache noch überlegen. Dreitausend Mark sind keine Kleinigkeit. Es kann Ihnen ja wirklich gleichgültig sein, in welcher Stadt Sie bewundern werden.“

Friede drückt ihm den Rücken. Sie ist empört bis ins Herz hinein über seine Sprache.

Höflich stößt Friede hervor: „Sie sind mein Bruder, vergessen Sie das nicht!“

„Nein, sicher nicht, sonst würde ich ganz anders mit Dir unter-

Gefahren für die Produzenten nicht berkennt. Die Bestimmungen über den Deklarationszwang genügen nicht.

Abg. Baron de Schmid (b. f. Fr.) bittet, die Vorlage abzulehnen, welche in Lothringen viel Mißthimmung hervorgerufen habe.

Abg. Lude (b. f. Fr.) meint, die Steuer werde leicht zu ertragen sein. Die angebliche Belastung der kleinen Weinbauern sei nicht nachgewiesen.

Abg. v. Eichhoff (fr. Wpt.) legt dar, seine Partei habe keinen Grund, gegen eine Luxussteuer zu stimmen, die hauptsächlich diejenigen treffe, die sie ertragen können. Er empfehle Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Ehrhart (Soz.) hält das Gesetz für ein Verlegenheitsgesetz. Man solle nicht nur Schaumweine, sondern auch Edelweine besteuern, oder man solle die Salzsteuer aufheben. Dann wären die Sozialdemokraten vielleicht für eine Schaumweinsteuer zu haben.

Hierauf wird die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Das Haus beginnt sodann die Verathung des Gesetzesentwurfes betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinhaltigen Getränken.

Abg. Schmid-Eberfeld (fr. Wpt.) ist im allgemeinen damit einverstanden, daß das Gesetz nicht auf vollkommen neuer Grundlage aufgebaut, sondern sich auf Änderungen des Gesetzes von 1892 in den wichtigeren Punkten beschränkt. Die Interessen hätten allerdings noch immer große Bedenken gegen die vorgeschlagene Art der Steuerkontrolle, ebenso gegen Artikel 1, welcher den Bundesrath ermächtigt, noch andere Stoffe zu bezeichnen, auf welchen das Verbot des § 1 des alten Gesetzes Anwendung zu finden hat.

Staatssekretär Graf Posadowski erklärt: Daß etwas geschehen müßte zur Verstärkung des Schutzes des ehrlichen Weinbaues und Weinhandels, darüber seien alle einig. Der erste Theil der Winger verlange geradezu draconische Maßregeln, welche nicht durchführbar seien. Die Kontrolle könne nicht eine fortgesetzte bürokratische Kontrolle sein, sie soll da eintreten, wo dringliche Verdachtsgründe das Einschreiten der Polizei erheischen. Die Kontrolle sollte zunächst auf die Weinlagen beschränkt bleiben, wo sie vor allem gefordert wurde. Zugabe sei, daß das Ganze ein Versuch ist. Der Schutz des ehrlichen Wingers durch ein Gesetz könne nur allmählich erfolgen. Die Klagen, die sich zeigen, müßten auch allmählich ausgefüllt werden. Wir müßten nach Maßgabe unserer Erfahrung fortschreiten. Die Grenzschranken, denen ja bei unserer lächerlichen Kenntnis von Wein noch manche Mängel anhaften, möchte er nicht verwerfen.

Abg. Plankenhorn (natl.) meint, die Bestimmungen der Vorlage gingen nicht weit genug, strenge Bestimmungen gegen eine Verwässerung der Weine seien notwendig. Das Verbot des Kunstweines sei in Ordnung, mit Freuden sei die Verschärfung der Strafen im Gesetz zu begrüßen. Die Regierung möge dahin wirken, daß das Gesetz auf Luxemburg ausgedehnt werde. Luxemburg's größte Stätte der Kunstweinproduktion liege innerhalb des Zollgebietes; er beantragt, das Gesetz derselben Kommission wie die Schaumweinsteuer zu überweisen.

Baumann (Str.) legt dar, daß manche Wünsche des Weinbaues noch nicht erfüllt seien. Die Rothweinproduktion sei zu fördern, erwünscht sei eine Maximalgrenze für Zusätze, für Weinsteuer werde das Centrum niemals zu haben sein.

Der Verathungsantrag wird angenommen. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Schluß 6 Uhr. Weiterberathung.

handeln, denn wunderschön bist Du, das muß ich sagen, noch schöner als Magdalene, die sie hier den himmlischen Schwann nennen.“

Worlos lehnt Friede an der Wand. Zum ersten Mal vernimmt sie die Sprache der Lebendigen und schaudert davor zurück. Zum ersten Mal kommt ihr eine Ahnung, was in all diesen bewundernd ihr folgenden Männeraugen zu lesen ist. Sie kommt sich so hilflos vor, so entwürdigt — sie stürzt in das Nebenzimmer, und Beatrice mit kalten Armen umschlingend, bricht sie in heiße Thränen aus.

„Friede, Friede!“ Das sanfte Mädchen legt ihre Hände auf das schimmernde Haar. „Wie leidenschaftlich Sie sind, wie ungestüm! Wir können Herrn von Weidlingen doch nicht einfach stehen lassen!“

„Beunruhigen Sie sich deshalb nicht, Fräulein Maslaßli.“ sagt Hans Ulrich höflich und liebenswürdig, in der daß geöffneten Thür erscheinend. „Ich finde den Ausgang allein! Ah, welch ein reizendes Bild! Bitte, mein Fräulein, Sie brauchen nicht zu erschrecken, es ist mein Ernst!“ Und mit einem warmen Blick seiner Augen und einer tiefen Verneigung zieht er sich zurück. — — — — —

Maslaßli liegt trank und stumm auf dem Divan, denn seine Migräne quält ihn.

„Beatrice!“

„Väterchen!“

„Kind, ich leide fürchtbar. Gehe Du an meiner Stelle und gib der Baronin Schwan von Weidlingen ihre Gesangsstunde. Willst Du?“

Das junge Mädchen küßt den kleinen Mann sanft auf die Stirn und eilt dann hinaus, um sich zu Maslaßli zu begeben.

Diese hat in der That an Abdeltraut geliebt und deren herzlichen Rath gemäß, nicht unbeschäftigt zu sein, ihre Gesangsstunden von eini wieder aufgenommen. Magdalene ist bei der Schwägerin, als Beatrice gemeldet wird, und sagt hochmüthig: „Laß Dich nicht durch meine Gegenwart lädren, Friede, ich kann ja unterdessen Georgs heutiges Schreiben auswendig lernen.“

(Fortsetzung folgt.)



Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag 3.45 Uhr in Cronberg eingetroffen und nach 1 1/2stündigem Aufenthalt nach Domburg zurückgekehrt. Der nach England zu den Beisetzungsfeierlichkeiten entsandte Geschwaderchef Prinz Heinrich ist nach Kiel zurückgekehrt. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens I. Klasse an den deutschen Botschafter von Halleben in Washington. Die industrielle, Berl. Corresp. meldet: Die preussische Eisenbahndirektion und die Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen wurden ermächtigt, einen ermäßigten Ausnahmestarif für Futter- und Stremittel in Gültigkeit bis zum 1. Juli d. N. einzuführen und den Versand nach Westpreußen, Polen, Bommern und Schlesien, ferner für den Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O. und verschiedene Kreise der Regierungsbezirke Potsdam, Magdeburg, Merseburg, Erfurt und Trier. Die Ausbehnung auf den Versand für die Stationen der Main-Neckarbahn, der odenburgischen Staatsbahn und der unter preussischer Staatsaufsicht stehenden Privatbahnen ist im Voraus genehmigt. Im Bereiche der Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen tritt der Ausnahmestarif sofort in Kraft.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus. Berlin, 8. Febr. Im preussischen Abgeordnetenhaus befragte bei der Beratung des Justizgesetzes der Abg. Krüger (fr. Wp.) den Justizminister bezüglich seiner Stellung zur Anstellung jüdischer Beamten im Staatsdienst. Der Justizminister erwiderte, er sei kein Antisemit, der König bestelle alle Stellen im Heere wie in den übrigen Zweigen des Staatsdienstes, so heiße es in der Verfassung. Man werfe ihm Verfassungsverletzung vor. Er könne aber den Spieß umdrehen und sagen: Einen Angriff auf die Verfassung machen die, die es unternehmen, das Thronrecht anzutasten. Die Gleichberechtigung sämtlicher Konfessionen gibt kein Anrecht auf die Erlangung eines Amtes. Der Buchstabe der Verfassung ist nicht das Entscheidende. Es sind die Interessen der Bevölkerung zu berücksichtigen. Die Verantwortung für das, was geschieht, ist, trage ich und kann sie tragen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung bespricht Abg. Silgenbors (kons.) den Konitzer Nord. Der Justizminister erklärt, niemand mehr als die Justizverwaltung bedauere, daß der Nord bisher ungesühnt sei. Die Justizverwaltung habe von Anfang an mit dem größten Eifer in der Untersuchung alles getan, was zur Entdeckung des Verbrechens dienen konnte. Keinen Beamten treffe ein Vorwurf. Ob anfangs in gehöriger Weise vorgegangen worden sei, wolle er nicht entscheiden. Er habe es dem Oberstaatsanwalt zur Pflicht gemacht, sich mit der Untersuchung des Nordes in jeder Weise zu beschäftigen. Dieser hat auch sein ganzes Wissen an die Aufklärung des Nordes gesetzt. Das Ergebnis sei bisher gleich Null. Die Staatsanwaltschaft sei fortwährend beschäftigt, auf die kleinsten Anzeichen hin die Sache weiter zu verfolgen.

Deutscher Landwirtschaftsrath. Berlin, 8. Febr. Der Landwirtschaftsrath berieht heute noch über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, sowie über den Weingelbstwurf. Derselbe wurde sodann vom Vorsitzenden mit einem Hoch auf den Kaiser und die deutschen Bundesfürsten und die freien Städte geschlossen.

Rumänien. Wie aus Bukarest, 8. Februar, berichtet wird, theilt Ministerpräsident Carp in der Kammer und dem Senat mit, daß das Cabinet seine Demission eingereicht habe. Der König behalte sich die Entscheidung vor. Das Parlament vertagt sich sodann auf unbestimmte Zeit.

Spanien. Aus Madrid wird gemeldet: Graf Caferta ist Vormittags hier eingetroffen und von den Infantinnen Isabella, Gulialta sowie dem Minister des Auswärtigen am Bahnhof empfangen. Als der Wagen mit dem Grafen den Bahnhof verließ, ertönten aus der Menge Pfiffe und Schmähsprüche. Die Polizei mußte einschreiten, zerstreute die Menge und nahm 2 Verhaftungen vor.

England. Aus London, 8. Febr. wird gemeldet: Die Vergleiche von Mittel- und Ost-Bothian beschloffen, der von den Bergwerksbesitzern Schottlands angeregten Bohnerabsetzung von 1 Schilling pro Tag entgegenzusetzen, da die Kohlenpreise eine solche Herabsetzung der Bohne nicht rechtfertigen. Diefelbe würde 60,000 bis 70,000 Bergleute betreffen.

Amthliche Nachrichten. Durch Entschliessung der Großh. Zollverwaltung vom 4. Febr. d. N. wurden Hauptamtsassistent Karl Gajel beim Hauptsteueramt Lahr in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Mannheim und Hauptamtsassistent Adolf Rudi beim Hauptsteueramt

Mannheim in gleicher Eigenschaft zur Zollabfertigungsstelle a./B. Basel versetzt.

Aus Baden. Von zuverlässiger Seite erfährt die „Südd. Reichs Corr.“ in Ergänzung einer früheren Mittheilung, daß die badische Regierung in den Jahren keinen Anlaß gehabt hat, sich neuerdings mit der Frage einer stärkeren Heranziehung des Laienelements bei der Rechtsprechung in Strafsachen zu befassen. Diese Meldung ist dadurch interessant, daß sie nicht eine „Ergänzung“, wie es bescheiden heißt, sondern eine „Widerlegung“ der in demselben offiziellen Organ gebrachten Mittheilung ist.

Badische Chronik. Mannheim, 8. Febr. Die Nachricht, als ob Seitens der Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen die Einrichtung eines von Frankfurt über die badische Linie bis Karlsruhe durchlaufenden, also Mannheim übergehenden Lurzuganges nach dem Süden geplant sei, hat der Verkehrscommission der Handelskammer Veranlassung gegeben, bereits gestern Abend zu einer Sitzung zusammenzutreten um über die Schritte zu beraten, welche zur Sicherung der Interessen Mannheims erforderlich sind. Heute Abend wird die gleiche Angelegenheit den hiesigen Blättern zufolge den Gegenstand einer Beratung einer ad hoc berufenen Plenarversammlung bilden. Mannheim, 8. Febr. In einem Fremdenzimmer des Hotel „Neckarthal“ fand man gestern Mittag den 27 Jahre alten Handlungsreisenden Karl Leopold Nestle aus Frankfurt a. M. als Leiche vor. Er hatte sich mit einem Revolver erschossen. Ueber das Motiv der That herrscht noch Dunkel. Nestle war aus Konstanz gebürtig und reist für ein Frankfurter Kolonialwaarenhaus.

Mannheim, 8. Febr. Auf Antrag des Bezirksamts wurde der Sattler Viktor, österreichischer Nationalität, der sich öffentlich als Anarchist betannte, aus dem Großherzogthum Baden ausgewiesen. Heidelberg, 7. Febr. Bei den Holzverkäufungen des städtischen Forstamts dahier am 4. und 5. d. M. wurden folgende Durchschnittspreise erzielt: Fichtenstämme IV. 13.84 M., V. 10.74 M., pro fm Lärchen, IV. 18.27 M., V. 25.76 M., Fichtenstämme II. 19.02 M., III. 14.07 M., Fichtenstämme I. 15.06 M., III. 12.98 M., Fichtene Bauflangen I. pro fm 17.40 M., II. 11.49 M., Lärchen I. 27.73 M., II. 40.74 M., pro Stück fichtene I. 1.39 M., II. 0.57 M., Lärchene I. 2.22 M., II. 2.04 M., fichtene und taumene Saugflangen pro Humbert 22.74 M., Hopfenstangen I. 40.38 M., II. 40.71 M., III. 24.30 M., IV. 9.69 M., Baumflangen 17.40 M., Rebfladen I. 7.65 M., II. 5.65 M., Bohnenfladen 4.16 M., für buchenes Brennholz, Scheitholz II. M. wurde erlöbt pro Ster 11.40 M., III. 10.37 M., eichenes II. 18.38 M., III. 8.72 M., gemischtes III. 7.60 M.; für buchenes Brühlholz 8.85 M., eichenes 5.44 M., gemischtes 7.51 M., nadel 5.28 M., 100 buchene Bellen kosteten durchschnittlich 17.44 M., 100 gemischte 19.21 M. und 100 Nadelwellen 12 M. Der Gesamterlös betrug 32,801 M.

Weinheim, 7. Febr. Die Direktion der Main-Neckar-Bahn beabsichtigt vom 1. Mai an den Schnellzug Nr. 39, der um 7.30 Uhr ab hier nach Heidelberg geht, nicht mehr anhalten zu lassen. Dieser Zug hat, so wird dem „Weinh. Anz.“ geschrieben, um bisher die einzige Möglichkeit geboten, rechtzeitig zu Geschäften und Terminen in Karlsruhe zu sein. Er hat auch die Möglichkeit gewährt, auf den Schwarzwald und in's Oberrland zu kommen, sowie eine Verbindung mit dem D-Zug Nr. 1 in die Schweiz hergestellt. Bis vor zwei Jahren hielt der letztere Zug noch hier. In Zukunft werden wir eine Stunde früher hier abreisen müssen, um in Heidelberg die Schnellzüge zu erreichen. Diese neue Verschlechterung der Zugverbindungen scheint die Antwort auf unsere Bitte zu sein, die Direktion möchte doch wieder einen der beiden zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags in der Richtung nach Frankfurt hier vorüberfahrenden Schnellzüge anhalten lassen. Dies könnte ohne allen Nachtheil für die Bahn geschehen, wenn nur einer der beiden Doppelzüge den Mannheimer Wagen enthielte, d. h. in Friedrichsfeld durchfahren würde. Wir sind überzeugt, daß man Weinheim mehr berücksichtigen und jedenfalls nicht fortgesetzt schädigen würde, wenn unsere Regierung unsere Interessen zu wahren hätte.

Von der badischen Grenze, 8. Febr. Der Luftmörder Wegand von Heppenheim, der vor ca. drei Jahren ein junges Mädchen im Eberstadter Walde abgeschlachtet hatte und dann aus der hiesigen Kreisplegemannschaft, der er zur Beobachtung seines Seineszustandes überwiesen worden war, entwichen ist, wurde in jüngster Zeit wieder in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Nach seiner Flucht hatte sich Wegand nach Frankreich begeben, wo er sich zur Fremdenlegation nach Alger anwerben ließ. Von da nahm er an der französischen Expedition nach China theil, mußte aber wegen Krankheit zurückgebracht werden. Nach seiner Wiederherstellung gelang es dem Abenteurer, abermals zu entweichen. In Rothringen aber hat ihn endlich die Demessis erreicht; dort wurde er von der Gendarmarie erkannt und festgenommen. Offenlich wird der Bursche seiner verdienten Strafe jetzt nicht mehr entgehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Spielplan des Großh. Hoftheaters: In Karlsruhe: Sonntag, 10. Febr.: Abth. B. 38. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum erstenmal: „Fantasio“, phantastische Komödie in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von E. M. Smetsh. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr. Dienstag, 12.: Abth. A. 36. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Penion Schöller“, Pöffe in 3 Akten nach einer Idee von W. Jakob von Karl Laufs. „Das Versprechen hinter'm Herd“, Szene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Baumann. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Donnerstag, 14.: Abth. A. 37. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Siegfried“ in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende 1 1/2 Uhr. Freitag, 15.: Abth. C. 37. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Martha oder „Der Markt von Richmond“, Oper in 4 Akten. Musik von Friedrich von Flotow. — Martha: Frl. Felice von Benno vom Stadttheater in Nürnberg als Gast. — L'honeil: Robert Sutt zum Versuch. — Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1 1/2 Uhr. Samstag, 16.: Abth. B. 37. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Im weissen Röhl“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenenthal und Gustav Sadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Sonntag, 17.: Abth. C. 38. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Fantasio“, phantastische Komödie in 2 Aufzügen, Dichtung und Musik von E. M. Smetsh. — „Sonne und Erde“, Ballet in 2 Theilungen und 5 Bildern. Musik von Josef Bayer. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Montag, 18.: 9. Vorst. außer Ab. Mittelpreise. Einmaliges Gesamtgesellschaftsspiel des Elsässischen Theaters von Straßburg. Zum ersten Male: „D'Pariser Reif“, Schwank in 3 Akten von Gustav Sadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende 1 1/2 Uhr.

Dienstag, 19.: 10. Vorst. außer Ab. Kleine Preise. „Mag und Moris“, ein Mubentid in 6 Streichen, nach der bekannten Dichtung von W. Busch, für die Bühne bearbeitet von Leopold Guntzer. — „Die Puppenfee“, pantomimisches Balletdivertissement, Musik von J. Bayer. Anfang Vormittags 11 Uhr, Ende gegen 1 1/2 Uhr. In Baden: Mittwoch, 13. Febr.: 21. Ab.-Vorst. „Die Grille“, landliches Charakterbild in 5 Akten v. Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr. — Matinee. Die vom Elisabethenverein veranstaltete Wohltätigkeits Matinee wird, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag, den 10. Vormittags 11 1/2 Uhr im Foyer des Gr. Hoftheaters stattfinden. Ihre gefällige Mitwirkung haben freundlichst zugesagt: Fräulein Alose (Klavier), Frau Kilian (Gesang), Herr Ministerialrath Krens (Violine), Herr Hofmusiker Söllner (Cello), Frau Krens (Klavierbegleitung). S.R.K. Weimar, 8. Febr. Bei der eminenten Bedeutung, die nach so vielen Seiten hin das Theater Weimars auch für dessen Residenzstadt hat, ist es aufzufallen, daß die Bürgerchaft der Anfordern der Regierung sich mit einer Dotation von 300 000 Mark an dem dringlich nothwendigen Neubau zu betheiligen, nicht nachkam, sondern runde 100 000 M. von jener Summe abgezogen hat. Offenlich gewährt der Landtag desto mehr! Es wäre dies im Hinblick auf ein geniales und den idealen Traditionen Weimars sehr entsprechendes Projekt doppelt wünschenswerth, das in sehr geistvoller Weise dieser Lage in einer Broschüre proponirt worden ist und dahin geht: in Weimar ein Bayreuth für das Wortdrama zu errichten, das heißt alljährlich im Sommer in musertgiltiger Szenierung, Stylisik und Besetzung einen zweimonatlichen Cyclus von klassischen Vorstellungen zu veranstalten. Bedenklich ist dabei nur die finanzielle Frage; über alle anderen Schwierigkeiten könnte man schon eher hinwegkommen. Selbstredend machte die, wie gesagt, sehr geistvolle und von sachmänni-

Baden-Baden, 8. Febr. Nach dem günstigen Rechnungsabluß der Kreisfasse für das Jahr 1900 in Einnahme mit 453948 M. und Ausgabe mit 438560 M. ging ein Restvorrath von 14788 M. in nächstjährige Rechnung über. Verschiedene Einnahmeposten haben Mehrerträge geliefert und einige bedeutendere Ausgabenposten sind unter dem Voranschlagsfaher geblieben. Das Vermögen beträgt 291446 M., die Schulden 106673 M. und das Reinerlöbigen 184773 M. Das Letztere hat sich um 7118 M. vermehrt.

Moos (N. Bhl.), 8. Febr. Der hiesige Steuererheber Josef Streibich wurde im Kriege 1870/71 durch einen Granatsplitter am Schenkel schwer verwundet. Erst nach einigen Jahren konnte der Splitter aus der Wunde entfernt und Letztere geheilt werden. Vor einigen Tagen brach die ehemalige Wunde wieder auf und kam abermals ein Granatsplitter zum Vorschein, den der alte Krieger, der beim Bad. Leibgrenadier-Regiment diente, 30 Jahre lang in seinem Körper mit sich herumtrug.

Achern, 8. Febr. Gestern Nachmittag gerieth in dem nahen Salsbach vor dem Gasthaus zur „Linde“ das sechsjährige Söhnchen des Arbeiters Hildebrand unter einem Müllermwagen, wodurch dem armen Kinde ein Bein und ein Arm abgedrückt wurden. Das Fuhrwerk war nicht mehr zu ermitteln und dürfte vielleicht das Unglück vom dem Fuhrmann gar nicht bemerkt worden sein. Das Kind wurde sofort in die Klinik nach Straßburg verbracht.

Bergshaupten (N. Offenb.), 8. Febr. Dieser Tage hatte hier ein Brautpaar Hochzeit, das zusammen 139 Lebensjahre zählt; denn der Bräutigam ist 73 und die Braut 66 Jahre alt. Ein Ereignis, das hier noch nicht vorgekommen sein soll.

Freiburg, 8. Febr. Der in Freiburger Militärkreisen bekannte Oberleutnant a. D. Theodor Naehrer ist Donnerstag Mittag an einem Herzschlag gestorben. Der 59 Jahre alte Offizier hatte sich kurz vor 12 Uhr auf den Bahnhof begeben, um einen hier durchfahrenden Freund zu begrüßen. Als der Zug wieder abfuhr, fühlte sich Herr Naehrer plötzlich unwohl, er sank um — ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbenen war lt. „Bzg.“ ein Veteran des 5. Badischen Infanterie-Regiments. Er nahm 1870/71 theil an den Schlachten und Gefechten bei Wörth, an der Belagerung von Straßburg, Colmar, Belfort usw.

Freiburg, 8. Febr. Gestern Vormittag, als der Lokalgug 7 Uhr 51 Min. hier in den Hauptbahnhof einfuhr, wurde ein lediger Bahnarbeiter aus Schallstadt von der Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert, so daß er lt. „Bzg.“ lebensgefährliche innere Verletzungen erlitt. Er wollte noch kurz vor dem Zug das Geleise überqueren. — Auch verunglückte ein lediger Lokomotivheizer von hier dadurch, daß er gestern Vorm. beim Einfahren eines Zuges auf Station Yringen sich mit dem Oberkörper über die Lokomotive hinauslehnte, wobei er im Vorbeifahren seinen Kopf an einen Semaphor anschlag und hierbei eine erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzung erlitt.

Freiburg, 7. Febr. Der unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich stehende Verband badischer Geflügelzucht-Vereine wird nunmehr die diesjährige sechste Verbands-Ausstellung am 16., 17., 18. und 19. März in Freiburg und zwar in der Festhalle abhalten. Der hiesige Vogelschutz-, Vogel- und Geflügelzucht-Verein ist mit der Ausrichtung der Verbands-Ausstellung betraut worden und verknüpft damit gleichzeitig seine sechste Geflügel-, Tauben- und Vogel-Ausstellung, die er zur Feier seines 15jährigen Bestehens abhält. Die Circulare, Prospekte und Anmeldungen gelangen bereits zur Verwendung und bis 20. d. M. müssen die Anmeldungen erfolgt sein. Prämirungen guter Leistungen werden durch ein aus auswärtigen Sachverständigen gebildetes Preisgericht erfolgen, zu welchem Zwecke, Staats-, Stadt-, Vereins- und Privat-Ehrenpreise ausgesetzt sind. Zur Ausstellung und Prämirung werden Gähner, anderes Hof- und Wassergeflügel, Fasanen, Tauben, ausländische Sing- und Ziervögel, ausgestopfte Vögel, Eier und Geräthe aller mit der Zucht in Verbindung stehenden Art, Brutvorrichtungen, Futterproben usw., sowie diesbezügliche Schriften, zugelassen. Die angemeldeten Thiere und Gegenstände sollen nicht vor dem 13. und nicht nach dem 14. März eintreffen, da am 15. März die Prämirung vorgenommen wird. Später einkommende Sendungen verlieren das Anrecht für den Preisbewerb. Nicht unwichtig für die Züchter ist es auch, daß seitens des Großh. Ministeriums des Innern dem Landes-Verband, sicherem Vernehmen nach, die Mission geworden ist, anlässlich der Ausstellung zahlreiche Stämme guter Rassen von bewährten Züchtern für die badische Zuchtstation anzukaufen; es empfiehlt sich deshalb auch in dieser Richtung, die Ausstellung mit gutem und zahlreichem Zuchtmaterial zu bescheiden. Was die Ausstellung selbst betrifft, so liegt die Ausföhrung derselben in bewährten Händen, der hiesige Verein hat sich auf dem Gebiete der Vogel- und Geflügel-Zucht wie des Stanges einen guten Namen erworben, aber auch bei Abhaltung seiner Ausstellungen den mit Geschick behandelten nicht geringen Aufwand zu schönem Erfolge geführt.

Friedlingen, 8. Febr. Der Hilfspostbote Bösch hier wurde verhaftet. Er unterlag 400 M. — Vermittelt wird seit einigen

schon Kenntniss diktirte Schrift in Weimar, ja in ganz Thüringen ein großes Aufsehen, und auch außerhalb unseres Landes dürfte man sich bald sehr ernst des Weiteren mit derselben befassen.

Berlin, 8. Febr. Wegen Beschleissung in Höhe von 600,000 M. wird sich der bekannte Groß-Industrielle Neuer, früher Inhaber der bekannten Wappapier-Fabrik Neuer u. Co. in Leipzig demnächst zu verantworten haben. Die Auflage gegen denselben ist bereits erhoben worden. Neuer befindet sich seit dem Herbst 1899 in Untersuchungshaft. Berlin, 8. Febr. Das Polizeipräsidium ersucht um Festnahme der flüchtigen Prostituirten Fanny Harisch, welche gestern einen Diebstahl von 20,200 Mark in Banknoten ausgeführt hat, sowie ihres Begleiters des Zuhälter Schlächter Arthur Richter. Köln, 8. Febr. Wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, tritt der bisherige Chefredakteur Dr. August Schmitts nach 35jähriger Thätigkeit an der kölnischen Zeitung in den Ruhestand. An seine Stelle wird der langjährige Mitarbeiter Ernst Pöffe Chefredakteur. Jankenburg, 8. Febr. Im Walde bei Großjägerdorf fand heute früh der „Östdeutschen Volksztg.“ zufolge ein blutiger Zusammenstoß zwischen zwei Förkern und zwei Wilderern statt, von letzteren wurde der eine getödtet, der andere tödtlich verletzt, die beiden Förster blieben ohne Verletzung. Petersburg, 8. Febr. Die „Kozjija“ meldet aus Baku vom 7. Februar: Die Urjade des Brandes der Kaphtalager der „Rospich-Schwargenmeergesellschaft (Rothschild)“ sei vermutlich Brandstiftung, aus Mache verübt von einem entlassenen Wächter. Das erste Kaphtalager, welches vom Feuer ergriffen wurde, lag den Arbeiterhäusern nahe. Um 7 Uhr Abends brannten alle Häuser wobei dreißig Personen umkamen. Die Verwundeten sind in Bahrmärktsbaracken untergebracht. Bei den Löscharbeiten arbeiteten 20 Wasserrohre welche platzen, und dadurch das Feuer vermehrten. Der Brand in dem Kaphtalager ist inzwischen neueren Meldungen zufolge erloschen. Es sind 10 Häuser und 5 Bager-



Zagen ein Tagelöhner Namens Buchholz. Man nimmt als ziemlich sicher an, daß er in den Stadtwald ging und dort erfroren ist. — Am Fastnachtsdienstag wird hier zur Aufführung kommen: „Die Schlacht von Leuthen“. Mehrere 100 Personen beteiligen sich an der Veranstaltung.

St. Blasien, 6. Febr. Am Sonntag veranstaltete der hiesige katholische Kirchenchor ein Konzert, welches den befriedigendsten Verlauf nahm. Aus St. Blasien und der gesamten Umgebung waren zahlreiche Freunde der Musik erschienen. Eine Reihe der prächtigsten 4stimmigen Chöre wurden ausgezeichnet durchgeführt. Weitere Couplets und eine Menge auserlesener Duette und Terzette wechselten rasch auf einander. Besonderen Beifall errangen die Kinderchöre, insbesondere die Heintzemannschen von Oskar Schumm. Allseitiges Lob wurde dem tüchtigen Sängerkorps und seinem unermüdeten Dirigenten, Herrn Hauptlehrer R. Wapler von Karlsruhe zu Teil. Herr Altbürgermeister J. Linger widmete dem verdienstvollen Wirken des Dirigenten Worte des Dankes und der Anerkennung und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf denselben aus.

Wirkendorf (M. Bonndorf), 8. Febr. Unsere Gemeinde, die 542 Einwohner, darunter 526 Katholiken zählt, soll wieder eigene katholische Pfarrei werden, d. h. einen eigenen Pfarrer bekommen. Gegenwärtig ist Wirkendorf Filiale zu Grafenhausen. Wegen des Zerfalls der Pfarreiwohnung verlegte der Pfarrer im Jahre 1492 seinen Sitz nach Grafenhausen, wodurch Wirkendorf Filiale zu Grafenhausen wurde.

Vom südlichen Schwarzwald, 6. Febr. Schon seit 14 Tagen haben wir täglich Schnee. Die Schneemassen häufen sich auf Bergen und Hochebenen immer mehr. Bahnschritten, Schneeschaukeln, Schlitten und Schneeschuhe spielen jetzt die Hauptrolle. Mit jedem Tage sind Wege und Straßen wieder frisch besneit und überweht und bedürftiger ständiger Arbeit zur Aufhaltung einer Bahn.

Vom Bodensee, 8. Febr. Ueber den Mord in Gemmishofen bei Stein a. Rh., wo ein junger Mann von seinem Begleiter niedergestochen und dann noch lebend in den Rhein geworfen wurde, erzählt man folgende Einzelheiten. Der Ermordete, ein noch nicht 20 Jahre alter, tüchtiger und braver Arbeiter Namens Widmer aus Sumiswald kehrte Nachts gegen 2 Uhr mit dem Mörder und in Gesellschaft eines dritten Kameraden von Stein a. Rh. nach Gemmishofen zurück. Hier trennte sich der Dritte von den Beiden und hier beginnt ein bis jetzt undurchdringliches Dunkel. Der Mörder Rudolf Meili von Weisklingen hat sich über Gering und Motiv der That noch nicht geäußert. Am andern Morgen bemerkte der Miethsherr des Meile hinter seinem Hause eine Blutlache, auf welche er den Meili aufmerksam machte. Dieser behauptete, er hätte Nachts Nasenbluten gehabt und vernagelte sich dann tags nach der Werdhat mit Schlittenfahren gegen den Rhein hinunter, um, wie es sich nachträglich herausstellte, die bis ans Ufer führenden Blutspuren zu verwischen. Als er am gleichen Tage zu wiederholter Malen nach seinem Kameraden gefragt wurde, ohne daß er befriedigende Auskunft geben konnte, scheint die Angst über ihn gekommen zu sein. Er verdurstete, wurde jedoch schon 2 Tage nach der That in Schaffhausen verhaftet. Die Indizien häuften sich dann derart, daß er nicht mehr leugnen konnte. Nach den bis jetzt bekannten Thatsachen scheint Meili sein Opfer bis zu seiner Wohnung gelockt, ihm dort mehrere Stiche in den Kopf beigebracht und es dann im Schnee bis an das Rheinufer geschleppt zu haben. Bei dem niedrigen Wasserstand mußte er mit vieler Mühe den Bewußtlosen durch das Wasser ziehen, damit er weggeschwemmt wurde. Der von dem starken Blutverlust ohnmächtig gewordene Widmer fand seinen Tod nachträglich durch Ertrinken. Daß der Mörder sich im Wasser aufgehalten, bewies ein Paar Hosen, das er völlig durchnäßt in der Wohnung zurückließ.

Aus den Nachbarländern.

Schramberg, 7. Febr. Vom 16. bis 19. März findet hier eine Gausausstellung der Geflügelzüchtervereine des württembergischen und badischen Schwarzwalds und Hohenzollerns, verbunden mit Prämierung und Lotterie, statt.

Mühlhausen, 6. Febr. Einen recht gefährlichen Aufstieg wagte hier ein Arbeiter, der von der Thürmerwohnung der deutsch-reformierten Kirche ohne jegliches Hilfsmittel die Thürmspitze erkletterte. Nachdem er den Vitzableiter unterjocht hatte und wieder unten angelangt war, wurde er infolge der Aufregung und Ueberanstrengung ohnmächtig. Nach einer langen Stunde gelang es, ihn ins Leben zurückzurufen, so daß er den Heimweg antreten konnte.

Meinhardt (Pfalz), 7. Februar. Die „Pfälz. Rundsch.“ verzeichnet das Gerücht, der Waldhüter Stallmann aus Battenberg habe gestern bei Hönningen einen etwa 27 Jahre alten Kaufmannsreisenden mit durchgeschnittenem Halse aufgefunden, dessen Handkoffer ausgeraubt war.

Magazine mit 35 Millionen Pud Naphtha und Naphtharesten gefüllt verbrannt. Der Schaden wird auf 6 Millionen Rubel geschätzt. Es sind bis jetzt 9 verrostete Leichen aufgefunden worden. 160 Personen haben Brandwunden erlitten. Von den Verwundeten sind bereits sechs gestorben, bei 41 sind die Brandwunden schwer. Es sind noch viele Opfer der Katastrophe unter den Trümmern begraben. Auch eine Anzahl Zuschauer kam ums Leben. Die Zahl ist noch unbestimmt, doch werden im ganzen 100 Personen vermißt.

Paris, 9. Febr. Die vereinigten Bergwerksarbeiter von Monceau les Mines zerstörten in der Nacht die telegraphische Verbindung der von den Truppen besetzten Bergwerke.

London, 7. Febr. Der Vormittagsgottesdienst in der Paulskirche wurde durch einen Pistolenschuß unterbrochen. Alles stülte zu der Stelle, woher der Schuß kam, und man fand den Körper eines etwa 50 Jahre alten Mannes zwischen den Sitzen liegen, der in Stirn und Hals Schußwunden hatte. Auf einem Stück Papier stand sein Name: Giuliano Antonio Mucci, und seine Adresse, die auf eine stark von Italienern bewohnte Gegend Londons hinweist. Seinem Anzuge nach war er ein Arbeiter. Der Gottesdienst wurde alsbald wieder aufgenommen. Nach seiner Beerdigung drängte Alles zu der Stelle hin, wo der Selbstmord begangen war. Aber die Blutlache war inzwischen entfernt, so daß keine Spur von der That mehr sichtbar war. Der Selbstmörder starb kurz vor 2 Uhr im Hospital. Hst. 3.

New York, 9. Febr. Der Schnellampfer „Fürst Bismarck“ kam gestern Nachmittag auf der Höhe von Fire Island an und signalisierte, die Welle seiner einer Maschine sei gebrochen, es sei daher nur eine Maschine in Thätigkeit. Der Schaden an der Steuerbordmaschine trat am 4. Februar, 9 Uhr Abends ein. Das Schiff fuhr mit der Kraft der Backbordmaschine weiter ohne daß weitere Schäden entstanden und daß irgend jemand sich beeinträchtigt hätte.

New-York, 8. Febr. Bei Durango in Mexiko fand in der San Andrea-Grube eine Dynamitexplosion statt. Es heißt 87 Personen getödtet, viele verwundet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Februar.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 8. Februar.

Die Voranschlagsentwürfe der städtischen Hauptkasse und sämtlicher 22 Nebenstellen für das laufende Jahr werden vorbehaltlich der Feststellung von Einzelheiten genehmigt und sollen dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. Der ungedeckte Gemeindefaustand von 1.608.703 M. erfordert die Erhebung einer Umlage von 45 Pfg. von je 100 M. Grund-, Häuser-, Gefälle- und Gewerbesteuerkapitalen, von 1.35 M. von je 100 M. Einkommensteuereinschlägen, sowie von 8,8 Pfg. von 100 M. Kapitaleinkommensteuereinschlägen. Der Voranschlag des Jahres 1901 würde mit einer Ermäßigung des bisherigen Umlagefußes auf 29 Pfg. abschließen, wenn er nicht unglücklich beeinflusst wäre und durch den Mehraufwand von 52.100 M. in Folge des Gesetzes über die Ausschreibung der Landstraßen und durch den Wegfall der Sparfassenüberschüsse des Jahres 1899 mit 189211 M. 27 Pfg., welche zur theilweisen Deduktion des Kursschwunds der Staatspapiere im Betrage von 231.882 M. 59 Pfg. dienen (vorausichtlich werden Sparfassenüberschüsse erst wieder in den Voranschlag 1903 eingestellt werden können.) Die Deduktionsmittel des Vorjahres haben erheblich zugenommen, da das Gaswerk in Folge der höheren Kesselpreise und starken Neuzugangs 208.000 M. mehr als veranlagt war, abliefern konnte.

Der Verein selbstständiger Handlungsgärtner Badens beabsichtigt im Jahre 1902 anlässlich der Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs eines Landes-Gartenbau-Ausstellungsdaher zu veranstalten. Der Stadtrath begrüßt diesen Plan und wird ihm möglichst unterstützen.

Gegen die Anbringung eines Briefkastens an dem Gehebershäuschen bei der Militärschwimmschule wird nichts eingewendet.

An Garderobegeld dürfen in der Festhalle künftig erhoben werden: bei Veranstaltungen im Kleinen Saal, sofern die Gegenstände unter einer Nummer in Verwahrung gegeben werden, für 1 oder 2 Personen 20 Pfg., bei Veranstaltungen im großen Saal: a) bei Maskenbällen und sonstigen Veranstaltungen, bei welchen der kleine Saal mitbenutzt wird, für jede Person 20 Pfg., b) bei allen übrigen Veranstaltungen für jede Person 10 Pfg. Eine Verpflichtung des Publikums zur Benutzung der Garderobe besteht nicht. Im Garderobebau werden jeweils Plakate ausgehängt, die den Betrag des Garderobegeldes anzeigen.

Dem Herrn Tanz- und Festschlichter Thmer wird ein Zimmer der alten Infanteriekaserne zur Ertheilung von Fechtunterricht miethweise überlassen.

Der Rheinschiffahrts-Aktien-Gesellschaft vorm. Fendel in Mannheim, welche die Einrichtung regelmäßiger Fahrten nach dem Karlsruher Hafen sowie die Gründung einer Filiale dahier beabsichtigt, wird ein Bureau in der am Hafen zu erbauenden Werfthalle bernietet.

Gegen die Gesuche der Frau Frieda Müller hier um Erlaubnis zum Betrieb eines Zweiggeschäftes des kaufmännischen Stellenvermittlungsbureaus „Merkur“ im Hause Geibelstraße 17 dahier, des Karl Reinhardt hier um Erlaubnis zum Betrieb eines Kommissions- und Stellenvermittlungsbureaus im Hause Karlstraße 25, des Weinhandlers Josef Fischer um Verlegung seiner Wirtschaftskongession vom Hause Waldhornstraße 25 nach jenem Kaiserstraße 30 und um Erlaubnis zum Branntweineinkauf daselbst sowie des Wirths August Weidner um Verlegung seiner Kongession zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweineinkauf vom Hause Kriegstraße 36 nach jenem Gerrenstraße 10 hat der Stadtrath Einwendungen nicht zu erheben.

Zum Vollzuge kommen 7 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 43 Einnahme-, 186 Ausgabe- und 5 Abgangskontakturen.

Genehmigt wird eine Gebäudeeinschätzung zur Feuerversicherung mit angemeßener Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 56 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1.662.063 M.

Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat Januar d. J. der höchste Krankenstand (am 31.) 267 Personen, der niedrigste (am 1.) 215 Personen, der Zugang 288, der Abgang 236 Personen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing am Freitag Vormittag 11 Uhr den Minister Dr. Buchenberger und um 12 Uhr den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Geheimrath Dr. Wieland zur Vortragsverstattung. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine königliche Hoheit die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Seyd.

Se. A. H. der Großherzog wird heute Vormittag 11 Uhr das Rathhaus besuchen, wo er die Klose'schen Gemälden und den neuen Traunungsaal zu besichtigen gedenkt. Um dieselbe Zeit findet übrigens die Wahl des Oberbürgermeisters statt.

Als Ausgestellt ist zur Zeit für einige Tage auf der Freitreppe der Landesgenossenschaft eine 3,60 Meter hohe, in Kupfer getriebene Figur, den Gambinus darstellend, von der bekannten hiesigen Bauornamentenfabrik Sudschlag und Frickel. Wie wir hören, ist diese hübsche Figur als Dekorationsstück einer Fassade für eine Großbrauerei in Waldshut bestimmt.

Im Gartenbauverein. Am Mittwoch hielt der hiesige Gartenbauverein seine Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht, den der Vorsitzende, Herr Hofgärtner Ahrens, erstattete, gab ein erfreuliches Bild reger Thätigkeit, einen ehrenden Beleg dafür, wie es der Verein unter der gewandten und umsichtigen Leitung des Vorsitzenden versteht, die Förderung idealer Zwecke mit Darbietung reeller Vortheile für seine Mitglieder zu verbinden. Die schönen Pflanzen, die in die Behausungen der Vereinsmitglieder im Laufe des Jahres zu liebgewordener Zierde heranwachsen, sind Zeuge dessen; aber auch die stätliche Reihe von Vorträgen, die theils in Karlsruhe, theils in Mühlburg gehalten wurden, dienten in dieser doppelten Weise. Es wurde gesprochen über Bogelschutz in Beziehung zur Landwirtschaft, Pflanzengeographie, Delrosen und Rosenöl, Hybridation der Pflanzen, den Ursprung unserer Kulturpflanzen, Konserbierung förmlicher Nahrungsmittel mit besonderer Berücksichtigung von Obst und Gemüse nach dem Weid'schen Verfahren und nach anderen Methoden, über Schädlingsaus aus dem Thier- und Pflanzenreiche, die Ernährung der höheren grünen Pflanzen, den Gartenbau auf der Pariser Weltausstellung Reisebilder aus Dalmatien, die Geschichte der Gartenkunst u. a. m. Rechnet man zu diesen genutzreichen Abenden noch die so sehr gelungene Weihnachtsfeier, so bietet gewiß kein Verein mit so geringem Beitrag (5 M. pro Jahr) seinen Mitgliedern (sowie und sogleicherlei wie der Gartenbauverein. Er hat nicht den Zweck, Vermögen anzusammeln, sondern die Beiträge in Nutzung umzusetzen und dabei auch dem Wohle des Ganzen zu dienen. Dieser Abicht dient die Abführung eines Bruchtheils der Jahresbeiträge an den Landesgartenbauverein, welcher dagegen an die Mitglieder eine Monatszeitschrift „Der Gartenbau“ unentgeltlich abgibt. In dankbarer Anerkennung der Arbeit des gesamten

Vorstandes und besonders des Vorsitzenden, Herrn Ahrens, wurde der ganze Vorstand durch Akklamation aufs Neue mit der Beirung der Geschäfte betraut. An die Stelle eines ausgeschiedenen Vorstandesmitglied wurde Herr Hauptlehrer Dittl berufen. Der Verein zählt zur Zeit 375 Mitglieder, von denen im Durchschnitt die Hälfte den Monatsversammlungen beiwohnt. Im Laufe der Jahre hat die Sektion Mühlburg, der weniger Vorträge geboten werden konnten als dem Karlsruher Hauptvereine, an Mitgliederzahl wesentlich eingebüßt, weshalb beschlossen wurde, im Hinblick auf die gute Verbindung mit Karlsruhe durch die elektrische Bahn, die Sektion aufzulösen, ihre Mitglieder dem Ganzen dadurch näher zu rücken und ihnen daselbst zu bieten, wie ihren Vereinsgenossen in Karlsruhe selbst.

Karlsruher Fußball-Verein Karlsruhe. Nachdem am Sonntag der Straßburger Fußball-Verein in dem äußerst schönen und interessanten Wettspiel gegen den Karlsruher Fußball-Verein trotz a.gestrengeter Gegenwehr mit 2:8 Goals unterlegen ist, hat der Rivale des Straßburger Fußball-Vereins, der Straßburger F. C. „Donar“, den Karlsruher Fußball-Verein zu einem Wettspiel in die Schranken gefordert. Der Karlsruher Fußball-Verein hat diese Forderung angenommen und wird das Wettspiel am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr auf dem großen Exerzierplatz (Südwiese) stattfinden. Auf das Resultat des Wettspiels ist man gespannt, da es das erste Mal ist, daß sich diese beiden Klubs gegenüberstehen. Gleichzeitig wird die zweite Mannschaft des K. F. V. gegen die erste Mannschaft des Karlsruher Fußball-Klub „Badenia“ spielen.

Yusuf. Gestern Nachmittag hat ein 15jähriger Knabe einen Knaben von 12 Jahren beim Spielen in der Falanstraße in das ausgegrabene Fundament eines Neubaus geworfen, wobei derselbe das linke Bein gebrochen hat.

Feuer brach am Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr in einem Zimmer des Hauses Nr. 24 der Friedenstraße im 5. Stod auf bis jetzt unaufgeklärte Weise aus, wobei ein Vett im Werthe von 100 Mark verbrannte. Das Feuer konnte von den Hausbewohnern selbst gelöscht werden, so daß die herbeigerufene Feuerwehr am Karlsruher wieder umkehren und einrücken konnte.

Zimmerbrand. Am 5. d. Mts. entstand in der Mittagstunde im Hause Nr. 70 der Reisingstraße dadurch ein Zimmerbrand, daß beim Oeffnen einer Zimmerthüre die an derselben aufgehängten Kleider dem geheizten Ofen zu nahe kamen und Feuer fingen. Der durch das Verbrennen der Kleider entstandene Schaden beträgt 161 M.

Bulach (A. Karlsruhe), 6. Febr. Am Samstag feierte der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ in den Räumlichkeiten des Gasthauses zur Traube, die bis auf den letzten Platz besetzt waren, sein 39. Stiftungsfest. Bei demselben kamen unter der Leitung des beliebten Dirigenten Herrn Reallehrer König die Einzelchöre sowie die selbst einstudierten Theateraufführungen zur vollen Wirkung. Mit großer Anerkennung muß auch der freundlichen Mitwirkung der Gesellschaft Thalia aus Karlsruhe gedacht werden, sowie des Vorstandes Herrn Diebold, welcher mit Umsicht das Fest arrangirte. Die schon gelungene Feier endete mit einem kurzen Tanzernüßigen.

Durlach, 9. Febr. Heute feiert Herr Geheimrath Kreisrath a. D. Keller dahier, in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Seine hervorragenden Verdienste um den badischen Lehrerstand als wissenschaftlich und methodisch gleich ausgezeichnete Lehrerbildner an den Seminarien zu Ettlingen und Karlsruhe sowie um unser Volksschulwesen überhaupt als hochbewährter, langjähriger Leiter der Schulkreise Tausersbühlofshaus und Bruchsal sind zu bekennen, als daß es noch einer besonderen Aufzählung derselben bedürftig. Hofrath Keller war seinen Schülern und Lehrern stets das schönste, würdevollste Vorbild treuester Pflichterfüllung und rastloser Hingabe an den idealen Beruf des Volksschuldners. Darum leistete er auch so Außerordentliches. Dieses unermüdetliche, von den schönsten Erfolgen gekrönte Streben hat der Großherzog nach Verdienste anerkannt. Ebenso hat die Lehrerschaft der Stadt und des Schulrathes Bruchsal seiner Zeit dem in den Ruhestand tretenden Vorgesetzten in ganz außerordentlich ehrender Weise ihre Gefühle der Hochachtung, Liebe und Verehrung mündlich und öffentlich in der Presse dargebracht. Möchte es dem hochverdienten und hochverehrten Jubilar, der es als tüchtiger Lebenskünstler verstanden hat, sich eine seltene Frische bis ins hohe Alter zu bewahren, vergönnt sein, noch recht lange die edle Saat die er mit so liebevoller hingebender Meisterhand austreute, hundert und tausendfältige Früchte tragen zu sehen!

Ettlingen, 6. Febr. Der Fastnachts-Klub 1900 veranstaltet wie im vorigen auch in diesem Jahre am Fastnachts Sonntag einen großartigen Festzug. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag, den 10. ds. Mts.: Schwellingen. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Altluhheim landw. Besprechung. Mosbad. Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Obersefflenz landw. Besprechung. Eppingen. Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Richen landw. Besprechung. Bruchsal. Nachmittags 3 Uhr in der alten Brauerei Memmwarth (früher Gelmling) dahier Jahresversammlung. Mühl. Nachmittags halb 3 Uhr im Freimersberg zu Gailenbach Bezirksversammlung. Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Mühl-Niedern. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Rebstock in Eichberg Generalversammlung. Offenburg. Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zur Binde in Fessenbach landw. Besprechung. Wolfach. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Sausach landw. Besprechung. Landw. Konsum- und Absatzverein Grafenhausen. Nachmittags halb 2 Uhr im Rathhausaal Generalversammlung. Landw. Konsumverein Kirchenhausen. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Adler dahier Generalversammlung. Spar- und Darlehskasse Lehen-Dechenhausen. Abends 6 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in Dehen ordentliche Generalversammlung. Landw. Konsumverein Griesen. Nachmittags halb 3 Uhr in der Bierbrauerei Spignagel dahier Generalversammlung. Landw. Konsum- und Absatzverein Hubertschöfen. Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung. Landw. Konsumverein Weimaringen. Nachmittags halb 3 Uhr in der Restauration Iman dahier Generalversammlung. Landw. Konsumverein Ludwigschafen a. Sec. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Traube dahier ordentliche Generalversammlung. Konstanz. Nachmittags halb 3 Uhr im Bahnhofs-Hotel in Gottmadingen landw. Besprechung des zweiten Südgau-Gauverbandes, der Bezirksvereine Engen, Konstanz, Radolfzell und Stockach.



Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Febr. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse erstreckten sich die Umsätze auf Chem. Fabrik...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wien, 8. Febr. Wie gemeldet wird, ist Erzherzog Milan an einer Augenentzündung erkrankt. Der Zustand wird als nicht unbedenklich bezeichnet.

Wien, 9. Febr. Wie die „Deutschnationale Korrespondenz“ meldet, wird der Abg. Schönerer in der nächsten Abgeordnetenversammlung 2 Anfragen an den Ministerpräsidenten richten:

Paris, 9. Febr. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erhielt vom Baron von Alexander Newski-Orden.

London, 9. Febr. Die auf der Rheide von Portsmouth liegende königliche Yacht „Victoria and Albert“ erhielt Befehl, sich für eine Reise des Königs Eduard nach Deutschland bald nach Eröffnung des Parlaments bereit zu halten.

Birmingham Post behauptet, Kaiser Wilhelm habe den Wunsch ausgedrückt, der Carl Roberts möchte an den nächsten deutschen Herbstmanöver teilnehmen.

London, 9. Februar. Aus Kopenhagen wird gemeldet: König Eduard und Königin Alexandra werden anlässlich des Geburtstages des Vaters der Königin, des Königs Christian, nach Kopenhagen reisen und von dort aus noch andere Hauptstädte des Kontinents besuchen.

London, 8. Februar. In ganz Indien herrscht wieder die Pest, ausgekommen in den centralen Provinzen. In Bengal sterben wöchentlich 2500 Menschen.

Detroit (Amerika), 9. Febr. Die Wittwe des in Peking ermordeten deutschen Gesandten Freiherrn v. Kettler reiste nach Deutschland ab.

Rundgebungen in Madrid.

Madrid, 9. Febr. Die Rundgebungen gegen die Jesuiten dauerten den ganzen Abend fort. Es bildeten sich stets von Neuem Gruppen von Aufständigen, die alsbald zerstreut wurden.

Madrid, 9. Febr. Die an den Rundgebungen bei der Ankunft des Grafen Caserta beteiligte Menge, meistens Studenten, rottete sich vor dem von den Jesuiten bewohnten Gebäude zusammen.

Madrid, 9. Februar. Mit Rücksicht auf die gestrigen Rundgebungen beschloß die Regierung, die Wiederherstellung der konstitutionellen Garantien noch aufzuschieben.

England und Transvaal.

Die „Daily News“, ungenügend wohl das bestredigste Londoner Morgenblatt, bespricht in einem: „Der Kaiser und der Krieg“ überschriebenen Artikel die Frage wegen einer Vermittlung und führt dabei Folgendes aus:

Die herrlichen Worte, die zwischen dem Kaiser und dem Könige in Marlborough House gewechselt wurden, seien Freundschaftsbedingungen der zwei Souveräne gewesen, von denen der eine sowohl für sein Volk als für sich selbst gesprochen habe, der andere leider nicht.

Die Vorgänge in China. — Sankung, 7. Febr. (Meiter.) Aus Kanton wird berichtet die Chinesischen Behörden verhafteten drei Individuen im Zusammenhang mit dem bei Hunschu auf deutsche

deutschen Truppen in China erzählte Geschichten im Reichstag zur Sprache zu bringen. Der vernünftige Theil des englischen Volkes verachte die Meinung des Auslandes nicht, aber durch Verleumdungen und Drohungen ließen sich Engländer nicht beeinflussen.

London, 9. Febr. Aus Kapstadt liegt heute folgende Nachricht vor: Von den 10,000 Mann, welche zur Verteidigung der Kolonie und des Minengebietes angeworben wurden, sind 500 schon nach Johannesburg abgegangen.

London, 9. Febr. Der Eisenbahnzug, der aus Durban nach Pretoria abgegangen ist, wurde am 6. Februar bei Kreilingsstad von Buren angegriffen. 6 Personen wurden getötet, der Packwagen und der Briefsack von den Buren geplündert.

London, 8. Febr. Aus den letzten Verlustlisten erhellt, daß die Buren am 2. Februar einen zweiten Angriff auf Modderfontein bei Krugersdorp machten, wobei die Engländer 9 Tote und 31 Verwundete hatten.

Das Kommando Krüzingers ist im Mitenhagedistrikt nicht bei Port Elizabeth. Bei Prinz Albert fand ein Zusammenstoß zwischen einer Burenabtheilung und Deonany's statt.

London, 8. Febr. Eine Depesche Lord Ritzeners aus Pretoria vom 7. Februar besagt: Demet befindet sich, wie gemeldet wird, noch nördlich von Smithfield und rückt in östlicher Richtung vor.

Lord Methuen meldet aus Villijfontein östlich von Vogburg, er habe dort den Feind auseinander getrieben, 12 Wagen und 1200 Vieh erbeutet.

Die Kolonne French befindet sich in der Nähe von Ermelo.

Das Kriegsam, welches diese Depesche Lord Ritzeners veröffentlicht, fügt hinzu, daß die kürzlich gebrachte Meldung, De Wet befinde sich nördlich von Thabandu, einem Telegraphieschleier zuzuschreiben sei.

Mafabon, 8. Febr. Der Gouverneur in Mozambique telegraphirte lt. Grff. Btg. der Regierung, die Absendung neuer Truppen sei vorläufig nicht nöthig, da die auf portugiesisches Gebiet geflüchteten Buren ruhig seien.

London, 9. Febr. Man hat hier den Vorschlag gemacht, den verstorbenen Theil des Docks unter Quarantäne zu stellen. Es wird in der ganzen Stadt Maitengift gelegt, und Maitenfallen werden in den Wohnungen vertheilt.

London, 8. Febr. Aus Kapstadt war gemeldet worden, daß der Herausgeber der „South African News“ und frühere Korrespondent des „Daily Chronicle“ und des „Manchester Guardian“ Namens Cartwright wegen Anstiftung zum Aufruhr verhaftet, dann aber gegen eine Kaution von 1000 Pfund wieder freigelassen worden sei.

London, 9. Febr. Das Kriegsam gibt bekannt, daß 55 Offiziere, die seit längerer Zeit in hiesigen Spitälern verpflegt wurden, nach Südafrika zurückkehren, um ihren Dienst wieder aufzunehmen.

London, 8. Febr. Es verlautet, Chamberlain habe kürzlich Beratungen mit liberalen Staatsmännern wie Campbell Bannermann, Harcourt und Morley über die Aenderung der ministeriellen Politik hinsichtlich des Krieges in Südafrika gepflogen.

Brüssel, 8. Febr. Nepräsentantenkammer. Bei der Berathung der Petition, worin die Vermittlung Belgiens im Konflikt zwischen England und Transvaal verlangt wird, für die sich die Petitionskommission ausgesprochen hatte, erklärte der Außenminister dem Redner gegenüber: Diese Rolle käme Belgien umso weniger zu, als die Macht, die zu den Hauptbürgen der Unabhängigkeit Belgiens gehöre, in den Streitfall verwickelt sei.

Die Vorgänge in China. — Sankung, 7. Febr. (Meiter.) Aus Kanton wird berichtet die Chinesischen Behörden verhafteten drei Individuen im Zusammenhang mit dem bei Hunschu auf deutsche

Schutzgenossen verübten Angriff. Die Europäer bezweifeln daß die Verhafteten die wirklich Schuldigen sind, man glaubt, sie seien nur festgenommen, um als Sündenböcke zu dienen.

Petersburg, 8. Febr. Nach einem Bericht des Generals Grobekow aus dem fernen Osten fand am 5. Dezember v. J. in der Nähe des Dorfes Japutubinda ein Gefecht mit 200 Chinesen statt, die in einem Hinterhalt lagen.

Heimkehr aus China. — Wilhelmshaven, 8. Febr. Admiral Thomsen besichtigte Mittags die aus China heimgekehrten Mannschaften. Der Admiral begrüßte die Mannschaften und verlas ein Telegramm des Kaisers, worin der Kaiser bedauert, die Truppen nicht persönlich begrüßen zu können und für die Leistungen in China seinen kaiserlichen Dank ausspricht.

Auswärtige Todesfälle. Freiburg. Frau Dr. Sophie Fuß geb. Ergolet. — Wilhelmina Luß geb. Fränkle, 70 J. a. — Frau Generalleutnant Anna v. Chauvin, 84 J. a.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 1,61 m, Beharrungszustand. Weiskuh, 8. Febr. Morgens 6 Uhr 1,41 m, Beharrungszustand. Ronsau, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 1,58 m (7. Febr. 2,58 m).

Veranlagungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersuchen.) Samstag den 9. Februar.

Athletenklub Germania. 9. U. Übungsabst. im Lokal z. Aufbaum. Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Kostümfest.

Mad. Synoga. Verein. 9. U. Vereinsabend im Rodenstein. Festhalle. 8 Uhr Maskenball.

Sängerverein Germania. 9. U. Probe. Gesangverein Badenia. 8 U. Karn. Herrenstimmung im Café Nowad. Gesangv. Aonordia. 8 U. Kostümfest in der Eintracht.

Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Kaufm. Verein Merkur. 9. U. Maskenball im Friedrichshof. Lieberhalle. 9. U. Herrenstimmung im Lokal.

Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Madfahrverein „Möve“. Vereinsabend in der Kaiserkrone. Madfahrgesellschaft Germania. 8 1/2 U. Gesellschaftsabend i. Lokal.

Stenoar. F. Stolze-Schen. 9 U. Bähr. Böwen (Regelbahn). Verein f. harm. Lebensweise. 9 U. Verammlung Herrenstr. 36. Sonntag den 10. Februar.

Ev. Arbeiterverein. 8 Uhr Familienabend. Brothaus. 8 Uhr Kostümfest im K. Festhallsaal. Festhalle. 4 Uhr Carnevalkonzert der Kapelle b. Art.-Reg. Nr. 14.

Kolozeum. 4 und 8 U. Vorstellung. Linden Mühlburg. 4 U. Carnevalkonzert der Kapelle des Leibg.-Reg. Verkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung. Schwabenverein „Gmütslichkeit“. 8 U. Kostümfest im Ritter. Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 8 1/2.

Sanatogen

Ernährungs- u. Auffrischungsmittel besonders für die Nerven. Als Nahrungsmittel bei allen Erschöpfungszuständen von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet.

Carneval 1901. Sämtliche Besatzartikel fertigung von Ball- und Masken-Costümen in grosser Auswahl. — Costümbilder für in- und ausländische Trachten. — Regen- u. Besichtigung auf. — Fächer etc.



Infolge unserer Mittheilung in der vorletzten Sonntagsnummer d. Bl., daß wir für unsere Freunde eine Anzahl (ca. 30) photographischer Aufnahmen aus dem Innern unseres Etablissements hätten herstellen lassen und daß wir bereit seien, Abdrücke davon Jedermann, der dafür Interesse zeigt, kostenlos zuzusenden, ist uns eine so große Anzahl von Nachfragen zugegangen, daß wir nur einen kleinen Theil haben befriedigen können.

Friedr. Emil Meyer, 82a Kaiserstrasse. Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel. Verkauf von Winterwaaren mit 10% Rabatt 1401

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Billetausgabe von H. Reun, Generalagent, Karlsruhe, Sebelstr. 3.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der höchsten Handelsschule, Calw, bei. 740a



### Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes für das Real- und Reformgymnasium, die Oberreal- und Realschule pro II. Tertial 1900/1901 (11. Januar bis 11. Mai 1901) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten. 1544  
Karlsruhe, 9. Februar 1901.  
Städt. Schulaffe-Berechnung.  
Feder.

### Wänder-Versteigerung.

Am 11. und 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet eine Fortsetzung unserer Wänder-Versteigerung statt; zum Ausgebot kommen:  
Montag: Gold- und silb. Uhren, Ringe, Broschen etc.  
Dienstag: Kleider, Weißzeug, Betten, Stiefel, sowie ein Damens Fahrrad. 1572.2.1  
Karlsruhe, 8. Februar 1901.  
Städt. Spar- und Pfandleihkassen-Verwaltung.

### Holzversteigerung.

Aus Gr. Fasanengarten werden versteigert  
Mittwoch den 13. d. M.:  
3 Ster eichen Scheitholz II. und III. Klasse, 6 Ster buchen Scheitholz, 25 Ster gemischtes, 11 Ster forsten und tannen Prügelholz, 5 Ster eichen Stumpfenholz, 476 Stück gemischte Wellen.  
Zusammenkunft früh 9 Uhr im im Birkel am Fasanengartenhof.  
Das Holz wollen vor der Versteigerung eingesehen werden. 1581.2.1  
Karlsruhe, den 8. Februar 1901.  
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

### Bergebung von Bauarbeiten

für den Erweiterungsbau der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe.  
Unter den bei badischen Staatsbauten üblichen, allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen die Zimmerarbeiten (etwa 190 Kubikmeter Bauholz) im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.  
Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungensschläge sind im Ankaufgebäude - Moltkestraße Nr. 9, 2. Stoc., Zimmer Nr. 21 - einzusehen, wofür auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden im Empfang genommen werden können. Angebote sind spätestens bis Dienstag den 26. Februar d. J., mittags 12 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei, Zimmer Nr. 19, vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage abends 6 Uhr statt. 1493.3.1  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 5. Februar 1901.  
Die Direktion der Großh. Baugewerkschule.

### Heilhaber-Gesuch.

Zur Erbauung billiger Wohnhäuser in einem geeigneten Ort wird ein Heilhaber gesucht mit einer Einlage von 8000 M. Offerten bittet man unter Nr. 786a in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

### Gesangverein Freundschaft.

Samstag den 16. d. M., Abends halb 9 Uhr, im Colosseum:

## Kostümfest.

Ein Mez-Montag in Alt-Karlsruhe. Ball- und Konzert-Musik.  
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen laden wir zu zahlreicher Beteiligung mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß Karten für Einzuführende bei den Herren Hertle, Marienstr. 15, Hiller, Waldstr. 26, Cigarrenhandlung Dahringer, Carl-Friedrichstr. 26, erhältlich sind. 1612.3.1  
Der Vorstand.

### Evangel. Vereinshaus, Adlerstr. 23, Karlsruhe.

IV. Abonnements-Vortrag.  
Sonntag, den 10. Februar, Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Cordes (Frankfurt a. M.) über:  
„Der göttliche Charakter der Bibel.“  
Eintrittspreise: Saal 1 M., Gallerie 50 Pf.

## Für Behörden u. Private.

Deutsche, belgische und englische Anthracitezechen haben die Preise ab 1. April d. J. abermals erhöht. Es empfiehlt sich daher, heute schon einen Versuch zu machen mit den billigeren und bewährten  
**la Ruhr-Anthraciteformbrikets,** passend für alle Arten Feuerungen, ruhen und schlacken nicht, sparsamster Verbrauch, ca. 4% Asche, intensive Hitzentwicklung, per Ctr. M. 1.90 frei Aufbewahrungsraum.  
Atteste der Firma Junker & Ruh u. A. zu Diensten.  
Alleinverkauf für Karlsruhe:  
**Ph. Bader,** Kontor: Amalienstr. 59. Telefon 256.  
Alle Sorten Kohlen, Koks, Brilets, Holzkohlen, Brennholz für Industrie und Hausbedarf. 1483.5.1

## August Herling & Cie.

G. m. b. H. Karlsruhe Telefon 1237  
empfehlen sich zur Uebernahme sämtlicher Asphalt- und Cement-Arbeiten.  
Eindeckung von Dächern mit Dachpappe, Holzcement u. Rottfalsziegeln. Lieferung von Asphalt-Dachpappe, Holzcement, Holzcementpapier und Ia. Portland-Cement. 1580.1  
Specialität: Fabrikation von Köhler's Rottfalsziegeln (D. R. P. G. M.)

## Kopf-Salat Spanier-Costüm,

Entvienen-Salat, Blumentohl, sowie sämtliche Gemüse bei  
Emil Bucherer, 21 Jähringerstraße 21.  
für Herrn, ganz neu, ist preiswerth zu verkaufen, Waldstr. 80, II., nächst der Kaiser-Bastage. B2042  
Beim Abbruch Durlacherstr. 47 sind fortwährend alle Sorten Baumaterialien und Brennholz billig zu verkaufen. Die Unternehmer B2088  
F. & W. Fuchs.

### L. z. Tr. B2090

## Gesangverein Germania.

heute Abend 9 Uhr: **PROBE.** Der Vorstand.

## Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe. Sonntag, 10. Febr. 1901: **Ausflug.** Oberthal-Herrenwies (Mittagsessen-Oberthal. Marschzeit 5 Stunden. Gute Schuhe, Stachelstock.  
Abfahrt hier 8<sup>30</sup> Morgens (Zugwechsel in Oos und Bihl). B2091

### Badischer Leib-Brennler-Verein.

Mittwoch den 13. Februar d. J., Abends 7<sup>30</sup> Uhr, findet eine Vorbesprechung für die am 16. d. Mts. stattfindende Generalversammlung im hinteren Saale des Gasthofes zum goldenen Adler (Carl-Friedrichstr.) statt und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. 1597.2.1  
Der Einberufer.

### Verein für Handlungs-Commiss von 1858.

(Kaufmann. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stell. bezieht.  
Berndgen des Vereins und seiner Kassen 6350000 M. Hauptzweck: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unberührte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich M. 6.—, für den Rest des Jahres M. 4.—. Auskunft bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Seidel, Jähringerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landestuch. 1597.2.1



### Ruderverein Sturmvogel

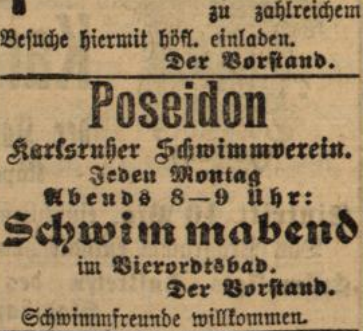
heute Abend fällt der Klubabend aus.  
Der Vorstand.

### Vereins-Abend

aus. Der Vorstand.  
Rudergesellschaft Germania. Samstag 8<sup>30</sup> Uhr Abends Gesellschafts-Abend im Hotel „Eber“, Kreuzstr. 83, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit höflich einladen.  
Der Vorstand.

### Poseidon

Karlsruher Schwimmverein. Jeden Montag Abends 8-9 Uhr: **Schwimabend** im Bierordtsbad. Der Vorstand. Schwimmfreunde willkommen.



### Vereins-Abend

im „Nordenreiter“, Herrenstr. 16. Der Vorstand.  
Tanzlustige Damen, welche einem Tanzkurse beitreten wollen, können sich Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Saale der Restauration **Köllnberger** (Ecke Berber- und Wilhelmstraße) einfinden. B2087.2.2

### Stadthaus Nr. IV

ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen.  
Brauerei Wilh. Fels, Karlsruhe, Kriegstraße 148.

### Kanarienvogel.

25 Stück ächte Parzer, Hahnen und Hähnen, fleißige Sänger, gute Zuchtvögel, sind zu verkaufen. B2085 Wilhelmstraße 17, 2. St.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste meiner lieben Frau und treuebestorgten Mutter

**Luise Bauer,** geb. Scheer,  
für die Kranzspenden und liebevolle Betheiligung an dem Leichenbegängniß sprechen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank aus. 1613  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Bauer.**

## Gasthaus-Verkauf.

In der Nähe Karlsruhes (Auskugsort) ist das bestrenommierte Gasthaus mit großem Weinverbrauch bei 15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B2081 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Lohnbücher

für Minderjährige nach den gesetzlichen Bestimmungen zu haben in der **Druckerei Lang,** Marienstr. 15. 1904.2.1

## Schönes Pferdefleisch u. Wurstwaren sind zu haben.

B2106 Schäferstraße 56.  
Reelles Heiraths-Gesuch!  
Durchaus tüchtiger Handwerker, 30 Jahre alt, katholisch, mit 5000 M. Baarvermögen, sehr solide, tabelloser Charakters, sucht zwecks baldiger Verehelichung, die Bekanntschaft einer häuslich gesonnenen Dame, mit ähnlichem Vermögen und tabellosem Lebenslauf. Mädchen vom Lande oder Dienstmädchen sehr angenehm. Off. mit genauer Angabe der Familien- u. Vermögens-Verhältnisse unter Nr. B1974 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

## Erstklassige Versicherung

sucht **Inspectoren Berufssagenten und Vertreter**  
Bei hohem, festem Gehalt. Offerten unter Nr. 1470 an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.2

## Wer leiht

einer alleinstehenden Dame zur Vergrößerung des Geschäftes gegen gute Sicherheit u. Rückzahlung 500 M. ? Gef. Angebote unter Nr. B2053 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Wer leiht einer Familie

25 M. auf wöchentliche Abzahlung von 5 M. Offerten unt. B2076 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Suche per sofort im Auftrag einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen B2101

## Gasmotor

2-3 HP.  
zu kaufen. Gef. Offerten an **Friedrich Kern,** mechanische Werkstätte, Rastatt.

## Pianino,

wenig gespielt, hervorragendes Fabrikat, ist unter 5 Jahr. Garantie billig zu verkaufen bei **M. Hack,** Rippurstr. 2, 2 Treppen. 1602.5.1

## Seltener Gelegenheitskauf!

**Salon-Flügel,** nur in Konzerten gespielt, vorzüglich Fabrikat I. Ranges, wird weit unter Einkauf abgegeben. Näh. bei **Friedrich Kaiser,** Piano-Lager, Freiburg i. B., Kaiserstraße 10. 587a.3.8

## Für Brauereien!

Ein gut erhaltener, noch im Betrieb befindlicher **Stadthaus Nr. IV** ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen.  
Brauerei Wilh. Fels, Karlsruhe, Kriegstraße 148.

## Kanarienvogel.

25 Stück ächte Parzer, Hahnen und Hähnen, fleißige Sänger, gute Zuchtvögel, sind zu verkaufen. B2085 Wilhelmstraße 17, 2. St.

## Pianino,

Außbaum, matt und blank, kreuzförmig, ganzer Eisenrahmen 7 Octaven, gutes süddeutsches Fabrikat, verkauft unter 5 Jahr. Garantie zum billigen Preis von M. 635.—. 1600.4.1  
**M. Hack,** Café Grünwald, 2 Treppen.  
Kein Laden, größter Umsatz, daher die billigsten Preise!

## Ein zuverlässiger und gewandter Gehilfe

wird von einem Forstbeimer Rechtsanwalt gesucht. Eintritt kann schon am 1. März erfolgen. Offert. unter Nr. 745a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

## Eine saubere, tüchtige Kellnerin

sucht baldigst Stelle in besserem Bier- oder Wein-Restaurant. 2.1  
Gef. Offerten unter Nr. B2096 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Wanjarde an einen oder zwei

solche Arbeiter sofort zu vermieten. Gebotensteil empfiehlt sich eine Frau im Aufsteigen von Kinderkleider und Anabenanzügen. B1787

## Möbilitres Zimmer sofort zu

vermieten. H2088  
Mitterstraße 10 ist ein einfaß möbilitres Wanjardezimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 3. Stoc. B2087

## Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 9. Februar 1901. Abth. A (Nothe Abonnementskarten). 35. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male wiederholt:  
**Die Jüdin von Toledo.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Leiter der Aufführung: Eugen Kllan.  
Personen:  
Alfons VIII., König von Kastilien . . . . . Fritz Herz.  
Eleonore von England, dessen Gemahlin . . . . . Bina Boffen.  
Der Prinz, welcher Sohn . . . . . Johanna Kocher.  
Marique, Graf von Lara, Admirante von Kastilien W. Kempf.  
Don Garceran, dessen Sohn . . . . . Alfred Gerssch.  
Donna Clara, Ehrendame der Königin . . . . . Maria Genter.  
Die Kammerfrau der Königin . . . . . Frieda Meyer.  
Isak der Jude . . . . . Wilh. Wassermann.  
Ester, dessen Gemahlin . . . . . Minna Höder.  
Rabel, Jülicher Dittile Gerbäuser.  
Reinero, des Königs Anapoe . . . . . Wilhelm Beyer.  
Erster . . . . . Leopold Dahlberg.  
Zweiter . . . . . Adolf Gallego.  
Dritter . . . . . Hermann Benedict.  
Ein Diener . . . . . Emil Hunkler.  
Hofherren, Hofdamen, Ständesherren, Bittsteller, Diener.  
Ort der Handlung: Toledo und Umgebung.  
Zeit: Um das Jahr 1195.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.  
Kleine Preise.

## Sonntag den 10. Februar. Abtheilung B (Geld Abonnementskarten). 36. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: **Fantasio.** Mantaftische Komödie in zwei Aufzügen. Dichtung und Musik von G. R. Spont.

**Für die Ball-Saison**

empfehle in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:  
**Frackanzüge, Gehrockanzüge, einzelne Fräcke und Gehröcke, schwarze Hosen, schwarze und weiße Westen.**

Großes Stofflager für elegante Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier in bekannt bester Ausführung.

## N. Breitbarth

Kaiser- und Lammstr.-Ecke. 1614

Streng feste Preise. Streng feste Preise.



# Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.  
Am Mittwoch den 13. d. M., Abends 7/9 Uhr beginnend, findet unser

## Kostüm-Kränzchen

in der Festhalle statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen.  
Die Abgabe der Eintrittskarten zum Preis von 30 Pfg. für Mitglieder und Familien-Angehörige und von 2 Mk. für einzuführende Damen und Herren erfolgt  
am Freitag den 8. ds. Mts. im Apollotheater (Marienstr. 16),  
„Montag „ 11. „ „ „ Gasthaus zum Hirsch (Kaiserstr. 129),  
„Dienstag „ 12. „ „ „ in der alten Brauerei Pring (Herrenstr. 4),  
jeweils von 8-10 Uhr Abends u. nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten.  
Die Karten werden auf den Namen ausgekollt und sind den in der Festhalle thätigen Kontrolpersonen auf Verlangen vorzuzeigen. Inhaber unrichtiger Karten gewärtigen sich der Festhalle angewiesen zu werden.  
Kinder ist der Zutritt an diesem Abend nicht gestattet.  
Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Eingang durch den Garderobenanbau.

Der Vorstand.

# Froh Sinn Karlsruhe

Sonntag, den 10. Februar 1901:

## Kostüm-Fest mit Gofillon



und sonst verschiedenen komisch-humoristischen Aufführungen im kleinen Saale der Festhalle.  
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen hierzu ergebenst ein. Einführungsrecht ist gestattet.  
Närrische Kopfbedeckung obligatorisch; dieselbe kann am Saaleingang käuflich erworben werden. Die Gallerie bleibt geschlossen. Anfang 8 Uhr.  
1840.8.3

Der Vorstand.

# Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe.

Montag den 11. Februar d. J., Abends 7/9 Uhr, hält Herr Großh. Gofillat Herr Fr. Stroede einen

## Vortrag über essbare u. giftige Pilze

wozu die verehrlichen Mitglieder sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

# Deutscher Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Karlsruhe.

Montag d. 11. Februar, Abends 7/9 Uhr, im grossen Rathhaussaal:

## Vortrag

des Herrn Dr. med. Friedrich Heinsheimer „Ueber gesundheitgemässe Ernährung“. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Jedermann ist freundlichst eingeladen; insbesondere ist die Bethheiligung der Frauen erwünscht.  
1870

# Karlsruher Stenographen-Verein Stolze-Schren.

Die Unterrichtsstunden des neuen Kurses finden Montags und Donnerstags, Abends 7/9 Uhr, in unsern Schulzimmern Marktgrafenstr. 41 statt.  
In den beiden ersten Stunden, Montag den 11. und Donnerstag den 14. Febr., werden noch Anmeldungen dafelbst entgegengenommen. Der Kursus wird bis Ostern zu Ende geführt.  
Zu näherer Auskunft sind der Kursleiter, Herr Gehramtspraktikant J. J. F. Auguststr. 13, und der Vereinsvorsitzende, Herr Oberlehrer B. Ansbach, Bernhardsstr. 8, gerne bereit.  
1582

Der Vorstand.

# Schwabenverein „Gemüthlichkeit“.

Sonntag den 10. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, findet in dem Saale „zum Ritter“, Kronenstr. 46, unser

## Kostüm-Fest

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden. — Einführungsrecht ist gestattet. — Närrische Kopfbedeckung obligatorisch; dieselben sind am Eingange zu haben.  
Der Vorstand.

## Gauturntag.

Der Gauturntag des Pfingzgauerbundes findet am 10. Februar in Weingarten (Gasthaus zur Krone) statt.

739a

# Festhalle Karlsruhe.

Morgen Sonntag den 10. Februar 1901, Nachmittags 4 Uhr:

## Karneval-Konzert



Großes karnevalistisches, volkstümliches Vereinigungsfest aller Humorhabenden Sr. närrischen Hoheit des Prinzen Karneval, veranstaltet von der Kapelle des I. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese, sowie unter Mitwirkung einer aus 8 Herren bestehenden

## Sänger-Gesellschaft und eines Künstlerpaares

aus dem Afrilander-Lande, Herr Willi und Jettchen Gregor, welche sich auf der Wanderschaft befinden und auf ihren Instrumenten etwas ganz Vollendetes leisten.

Eintritt auf allen Plätzen: { Abonnenten . . . 30 Pfg., Nichtabonnenten 80 Pfg. Programm einschließlich der Liedertexte u. Karrenfappe 10 Pfg. Eintrittskarten im Vorverkauf sind von Samstag Früh ab beim Stadigarten-Einschmer, Herrn Friedrich, zu haben. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Parolo: Laßt den Wig heut schießen! Folge der Vereinigungsfestgenüsse!

### Einzugs-Fanfare.

1. Eröffnungs- und Vereinigungsmarsch.
2. Ouvertüre zur neuesten komischen Oper „Das Schloß im Monde“.
3. Auftreten einer gut zusammengestellten Sängergesellschaft.
4. Erster Gesangswettbewerb: { Diejenigen, welche am besten singen können, erhalten eine Belohnung, sonst nichts! }
5. Auftreten der Diction-Virtuosin Frau Jettchen Gregor.
6. Best können die Humoristen dran.
7. „Was in unserer Stadt geschehen“, Lieber-Notpourri.
8. „Den Damen zur Liebe“, ein Walzer nach Strauß.
9. Auftreten des Musikpädagogen Herrn Willi Gregor.
10. Humoristisches Notpourri über „Moderne lustige Weisen“.
11. Abschieds-Gesangswettbewerb aller noch Anwesenden.
12. Schlussmarsch und allgemeiner Auszug aus der Festhalle.

NB. Die Musikstücke werden für Militär- und Streichmusik zur Ausführung gebracht.

Das nächste Konzert in der Festhalle von obiger Kapelle findet am 14. April statt.

# Zum Kühlen Krug

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn). Sonntag den 10. Februar 1901:

## Grosses Streichkonzert

gegeben von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50, unter Leitung ihres Corpshäupters Herrn Schotte. Urfideles Programm. Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

# Grosser Saal zu den 3 Linden, Mühlburg.

Sonntag den 10. Februar 1901, Nachmittags 4 Uhr:

## Grosses Karneval-Konzert

der Kapelle des Leib-Dräger-Regts. Kapellmeister: W. Radecke. Eintritt 40 Pfg. einschließlich Karrenfappe und Programm. Das Programm enthält humoristische Novitäten 1. Ranges. Schmaltiges Auftreten des neugewählten Mühlburger Stadikapellmeisters. 1586.2.2

## Schützenlies'1.

Sonntag den 10. Februar, Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

## Hochkomische Concerte Fritz Berg.

der Original-Humorist-Gesellschaft. 1590

Nur neues, originelles Programm, wozu höfl. einladet Wilh. Schwab.

Ia. Weinrosinen, Kaufmann sucht seine freien Stunden durch Beisprechen von Bäckern oder andere kaufm. Arbeiten gegen mäßige Vergütung auszufüllen. Respektanten belieben ihre Adresse unter Nr. B1925 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

# Colosseum.

Samstag den 9. Februar: Vorstellung.

Sonntag den 10. Februar: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zeit engagierten Artisten.

# Baden-Baden, Conversationshaus.

Samstag den 16. Februar 1901 Abends 8 Uhr:

## Grosser Maskenball

In den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses. Zwölf Preise worunter 2 Gruppenpreise von Mk. 150.— u. Mk. 100.— baar für originelle Gruppen von mindestens 3 Personen; ferner 5 Damen- und 5 Herrenpreise den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costümen. 1458.2.1  
Zwei Ball-Orchester. — Eintrittspreis 3 Mark. Das Städtische Cur-Comité.

# Kaiser Barbarossa, Südstadt.

Sonntag den 10. Februar: Grosses Karneval-Konzert,

ausgeführt von der Musikgesellschaft Harmonie. Anfang präzis 3 Uhr 59 Minuten. 1606

Es ladet freundlichst ein Aug. Stehmer.

### Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.  
10. bis mit 16. Februar:  
Der vierte Cyclus  
Welt-Ausstellung Paris  
ist noch diese Woche ausgestellt.

### Patent-Bureau

CKLEYER  
INGENIEUR-ESTIMATOR  
Zur Ausführung guter Streichmusik Klavierspieler bis zu 25 Mann, sowie als tüchtiger empfiehlt sich August Schmitt, Karlsruhe, Erbspringenstr. 3. Telephon 1293.

### Lohnzahlungs-bücher

für Kinderjährige, laut gesetzl. Bestimmung, mit und ohne Futteral, zu 10 Pf., 15 Pf. u. 20 Pf. 1585  
B. Albert Tensl, Buchbinder, Buchdruckerei, Ede Marktgrafen- u. Kreuzstr.

### Privatunterricht für Damenschneidererei

wird erteilt nach neuester, leichtfaßlicher, französischer Methode für Beruf und Privat. Anerkennungen aus höchsten Kreisen. 1270.6.4  
Eugenie Spiess, Kronenstr. 16, g. d. Grossh. Schloß.

### Haselnußkerne

1 Pfund 70 Pfg.  
10 „ „ 65 „ 1448  
Friedr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76.

### Pferd zu kaufen gesucht.

Ein junges, mittelgroßes, schönes Pferd zu kaufen gesucht; am liebsten dunkler Abfahschimmel. 1320.6  
Ewald Köbel, Straßburg i. G.

### Centrifugen-Süßrahmtafelbutter,

zum Einfrieren, so lange Vorrath pr. Bfd. Nr. 1. — empfiehlt Fritz Leppert, Karlsruhe. 1606

### Orchestrion

mit 6 Walzen, ist zum Ausnahmepreis von Mk. 700 zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner guten Musik besonders für kleinere Lokale u. hat 10 Pfg.-Einwurf. 1599  
M. Hack, Karlsruhe, Ede Krieg- u. Rappurterstr. 2, 2 Treppen. 5.1

### Aecker zu verpachten.

Zu der Nähe des Herrn Gärtner Rosenstiel hier sind mehrere Aecker, in gutem Zustande, auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei 1591  
N. J. Homburgor, Kronenstr. 50.

### Pianino, best. Construction, mit vollem Tone, eleg. Ausstattung (Nußbaum) billig s. vert. Nr. unt. Nr. B1647 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 4.8

### Zugelaufen

ein schwarzer Hund, weiß u. gelb gezeichnet, männlich, Abgeholt bei Joseph Jägel, Graben. 1320.9.2.2

### Auf's Land!

Ein kleineres, zweistöckiges Wohnhaus mit Zindbach, gut erhalten, ist auf Veräußerung wegen Billig zu verkaufen. Marienstr. 15, im Comptoir. — Eignet sich auch für Stallung mit 2 Zimmern. 1608.3.1



**la. Schweinefett,**  
garantirt rein, feinste Marke, empfehle  
in Säbeln von 50 Pf. pr. Pfd. 48 Pf.  
"Gimera" 25 " " 49 Pf.  
**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe. 1608

**Zu verkaufen**  
**Wagen-Verkauf.**  
Ein gut erhaltenes, leichtes, zweifaches Coupé, ebenso ein leichter Jagdwagen (Dacca), sowie ein Geschäftswagen für Metzger, Bäcker, Milchhändler u. dgl., sind zu verkaufen bei **Miltschke, Amalienstraße 55.** B2055

**Verkaufs-Anzeige.**  
Solid gearbeitete Schränke, Tische, Nachttische und Hocker werden billig abgegeben. Leopoldstraße 11, hinterer Querbau, 2. Stod. B2075

**Loch-Stanze**  
bis 16 mm Durchmesser und 12 mm Dicke stanzen, mit Winkelisenmesser versehen, ist preiswerth zu verkaufen. 1404-32. Näheres Stefaniestraße 21.

**Herd-Verkauf.**  
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Herde, 1, 2, 3, 4 Köcher, billig zu verkaufen. Erbringerstr. 26, Seilb.

**4 Elfenbein-Billardbälle**  
sind zu verkaufen. Auguststr. 18.

**Junger, deutscher Borehund,**  
Räbe, echte Rasse, zimmerrein, ist billig zu verkaufen. B2071.3.2 Waldstraße 22, 1 Trepp.

**Stellen finden**  
**Kanzlist**  
sofort für dauernd gesucht. Beamte der Feuerbranche bevorzugt. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 1611 an die Exped. der „Bad. Presse“ einenden.

**Offene Stellen**  
für Buchhalter, Correspondenten, Commis, Comptoiristen, Reisende, Verkäufer, Lageristen und Schreibgehilfen. B2094  
**Kaufmann, Stellenbureau „Fortuna“,**  
Karlsruhe, Hebelstraße 17.

**Mehrere junge**  
Kaufleute können schnell Stellung erhalten als Buchhalter und Correspondenten. Bewerbungen an **W. Hoffmann & Co., Hannover,** 665a Heiligerstraße 215. 3.3

**Suche**  
einen jüngeren, tüchtigen **Maschinen-Schlosser,** der auch auf Reparatur und Montage bewandert ist. 1598  
**Wilhelm Graf,**  
Maschinenbau-Anstalt,  
Viktoriastraße 18.

**Kaminfeger-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Kaminfeger findet dauernde Arbeit gegen guten Lohn bei **Otto Dubac, Kaminfegermeister,** Wolsch. 747a.3.1

Ein kräftiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, wird auf 1. März gesucht. **Kriegstraße 32, 4. Stod.** B2088

Zu einer kleinen Familie wird auf 1. März ein braves, reines, fleißiges Mädchen gesucht, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B2092  
**Karlstraße 90, 1. Stod.**

**Küchenmädchen**  
gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B2086.

**Offene Lehrstelle.**  
Ein junger Mann mit den nötigen Vorkenntnissen kann logisch oder auf Ostern in unserem **Faschinen-Modell- und Kurzwarengeschäft** als Lehrling Aufnahme finden. 1574

**Gebrüder Ettliger,**  
Kaiserstraße 199,  
Karlsruhe (Baden).

**Tüchtiger Bauzeichner,**  
sowie erfahrener **Polier** 671a.3.2  
sind gesucht. Briefe S. S. S. postl. Heidelberg.  
Gesucht wird tüchtiger

**Verkäufer**  
der Delikatess- und Colonialwarenbranche. Offerten unter Nr. 1594 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Kellner!!!**  
im Alter von 20-23 Jahren, die schon in Cafés gearbeitet haben, finden gute Stellen durch **K. Tröster, Kreuzstr. 17.** 1601

**Buchbinder-Gesuch.**  
Ein jüngerer Arbeiter findet sofort oder später dauernde Stellung bei **B. Albert Tensi, Karlsruhe,** Ecke Marktgraben- und Kreuzstraße.

**Einige junge Leute**  
können schnell Stellung erhalten als Hausdiener und Kassenboten. Bewerbungen an **W. Hoffmann & Co., Hannover,** Gelligerstr. 215. 664a.3.3

**Kaminfeger-Gehilfe,**  
ein tüchtiger, findet Arbeit bei **Ebbecke in Labr.**

**Ein junger Arbeiter**  
findet sofort dauernde Arbeit bei **Georg Diez, Kaminfegermeister,** B2086  
**Strasbourg i. G.** 3.2

**Seher, R.-B.,**  
für besseren Accidenz- und Diktensatz, Tüchtige, fleißige und solide Kraft, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt eventl. sofort.  
Offerten unter Nr. 726a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hausbursche-Gesuch.**  
Ein zuverlässiger, ehrlicher Hausbursche findet auf 1. März Stelle bei **Ed. Messmer Nachf., Hoflieferant, Baden-Baden.** 698a.2.1

**Jüngerer Fräulein**  
mit sauberer Handschrift findet auf der Expedition eines angesehenen Karlsruher Geschäfts dauernde Stellung. Anfangsgehalt 40-50 Mark.  
Offerten unter Nr. 1589 sind an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Zur selbständigen Leitung meiner Filiale lade ich zum baldigen Eintritt eine tüchtige Verkäuferin der Colonialwaren-Branche. Offerten unter **Nr. S. 100 hauptpostlagernd.** B2095

**Eine tüchtige Arbeiterkellnerin**  
bei hohem Lohn sofort gesucht. 3.2  
**Restaurant 1566**  
**„zum Kühlen Krug“.**

Der Anfang März wird für ein lebhaftes **Manufakturwarengeschäft** tüchtiges, branchefundig. Fräulein als **erste Verkäuferin** gegen hohen Gehalt gesucht.  
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter Nr. 1423 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Aeknerinnen, Aekner**  
Büchsefräulein, Köchinnen, Küchenschef, Wäber, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Hotelbursche empfiehlend und placirt das erste Placirungs-Bureau **C. Fuhr, Kaiserstr. 133.**

**Gesucht**  
auf 1. März besseres Zimmermädchen oder ein. Kinderf., im Nähen bewandert, gemadelt in der Zimmerarbeit, in die Nähe Karlsruhe's in ruh., feines Haus mit einem fünf. Kind, bei hohem Lohn.  
Offerten unter Nr. 728a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges, älteres Mädchen ins Weiseng gesucht. 1564.2.2  
**Hôtel Lutz.**

Ein junges, 15-18 Jahre altes, ordentliches Mädchen kann sofort bei kleiner Familie eintreten. Näh. **Waldstraße 39, 2. St.** B1927.2.2  
**Ein ordentliches Dienstmädchen**  
wird fürogleich oder später gesucht von **Otto Steinbach, Karlsruhe,** Wilhelmstraße 7. B1988.2.1

**Bautechniker**  
mit 8 Semester Baugewerkschule, militärfrei, sucht auf 15. März bezw. 1. April Stellung.  
Offerten unter Nr. B1968 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Jüngerer Kaufmann**  
der Kurz- u. Wolllwarenbranche sucht Stellung, hier oder auswärts. Offerten beliebe man unter Nr. B1784 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

**Verkaufserin, Cassirerin-Pöken**  
gesucht für ein gebildetes Fräulein, große Figur, aus sehr guter Familie, welches in besseren Geschäften zur Zufriedenheit conditionirte und mit feinerem Publicum umzugehen versteht, mit schöner Handschrift, auch in schriftlichen Arbeiten kundig, unter bescheidenen Ansprüchen in besserem Geschäft ev. auch auf einem Bureauz per 15. März oder April. Offerten unter Nr. B2060 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Zu vermieten**  
**Herrschaftswohnung.**  
In meinem Neubau Ecke Vorholzstraße u. Veierheimer-Allee ist die Beletage mit 7 Zimmern elegant ausgestattet, ohne vis-à-vis per sofort oder später zu vermieten.  
Näheres Luisenstraße 24, im Kontor (Vorderhaus). 19818\*

**Herrschafts-Wohnung,**  
Nüppnerstr. 29b, in schöner, freier Lage, sind der II. u. III. St. mit je 5 hübschen, großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. 678\*

Inmitten der Stadt ist eine Treppe hoch eine große **Wohnung** von 7 Zimmern, wovon 5 zweifelhafte, und allem Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Dieselbe hat zwei Aufgänge und würde sich für einen Arzt oder ein Bureau eignen. Näheres bei **Friedrich Hafner im Tapeziergeschäft, 1530 Hebelstraße 23.** 2.1

**Wohnung zu vermieten.**  
Gartenstraße 58 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 2. Stod rechts. 1411\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Gartenstraße 58 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 1092\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Lellingstraße 53 sind zwei schöne Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April bezw. 1. Mai zu vermieten. 1860\*  
Zu erfragen im 4. Stod.

**Wohnung zu vermieten.**  
Kaiserstraße 170, eine Treppe hoch, ist die Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, eventl. auch zu Bureauzwecken, per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1075.6.5

**Wohnung zu vermieten.**  
Bahnhofstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod, Birtheidstr. B2082

**Driegstraße 39**  
ist das Parterre von 8 Zimmern mit Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod daselbst. B1891

**Wohnung zu vermieten.**  
Leningstraße 4a ist eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. März zu vermieten. Näheres parterre. B1909.2.2

**Eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung** im 3. Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten bei **Friedrich Pöter, Ende verl. Karlstr., Hilbertstr. u. Veierheimer-Bälle B2098**

**Kaiser-Allee Nr. 71** ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 624\*  
**Union-Bräuerei, H. G.**

**Karl-Wilhelmstraße Nr. 30** ist eine schöne Mansardenwohnung von 5 Zimmern und Zubehör an fl. Familie pr. 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stod, rechts. B1964.3.2

**Glaukrechtstraße 10,** nächst verl. N. Karlsruherstr. ist eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem sonstigem Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. 1200

**Nörnerstraße 34** ist im II. St. eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 888\*

**Reisingstraße 50, Hinterh., 1. Stod,** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B2084

**Schillerstr. 18,** in ruhigem Hause, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Gas auf 1. April od. 1. Mai zu vermieten. Näheres parterre. B1882.2.2

**Winterstraße 41, III.,** ist eine Zwei-Zimmerwohnung und ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März oder sofort zu verm. 1595.4.1

**Mühlburg, Hardtstraße 81** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. B2072.3.2

**Mühlburg, Sedanstr. 11, parterre,** ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche sofort, ebenfalls eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Koch- und Backofen, auf 1. April zu vermieten. B1676.5.3

**Neuburg, 8. 2. Stod (Mühlburg),** ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern mit Balkon, Küche, Maniade nebst sonstigem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Mai, auch 1. April, zu vermieten. Zu erfragen parterre. B2044.2.2

**2 Parterrezimmer,** vorzüglich als Bureau geeignet, im Centrum der Stadt, zwischen Hauptpost und Marktplatz gelegen, mit Rohenteller, per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 587 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bei kinderlosen Leuten ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. so gleich od. später zu vermieten. Näh. Körnerstraße 34, 2. St., links. B2008

Ein fein möbliertes Parterrezimmer ist an ein solides Fräulein oder Herrn sofort oder auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen Hansestr. 20a, im Laden. B2079.2.1

**Gerrenstraße 36** ist ein einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort billig zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stod. B2013

**Leopoldstraße 18, 3. Stod,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B2088

**Leopoldstraße 19, H. 3. St.,** ist ein freundliches Zimmer an einen soliden Arbeiter auf sofort zu vermieten. B2089

**Nüppnerstraße 40, 4. Stod, Wein** größeres, schönes, gut möbliertes **Casino** sofort oder auf 15. Februar zu vermieten. B2077

**Nüppnerstr. 92a** ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang und freier Aussicht in ruhig. Hause sofort oder später zu vermieten. B1948.3.3

**Wilhelmstraße 61, 3. St.,** ist ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. B2086.3.1

Unmöbliertes Mansardenzimmer, geräumig, innerhalb Glasabslus in herrschaftlichem Hause, an alleinstehende Dame zu vermieten. Näh. unter B149 durch die Exp. der „Bad. Presse“.

**Werkstätten**  
von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Nüppnerstraße Nr. 20. 15912

**Zu mieten gesucht**  
**Gartenwohnung gesucht**  
per 1. Juli er. in Karlsruhe, Veierheimer oder nächster Nähe; etwa vier Zimmer nebst Zubehör, Hofraum und Garten. Haltung von Geflügel, Tauben u. muß erlaubt sein. Haus zum Alleinbewohnen erhält den Vorzug, ist jedoch nicht unbedingt nötig. Gef. Offerten unter **F. K. 4073** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 1582.3.2

**Wohnungs-Gesuch.**  
Zu der Karl-Friedrichstraße, in der Nähe des Rondellplatzes, wird eine Parterre-Wohnung mit 3-5 Zimmern, wovon sich eines für Bureauzwecke eignet, oder eventl. nur ein Parterrezimmer für Bureauzwecke, per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1482 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Werkstätte-Gesuch.**  
Eine helle mittlere Werkstätte, evtl. mit 3 Zimmer-Wohnung, wird sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter B2074 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu sehr großer Auswahl eingetroffen:

# Confirmanden-Anzüge

in  
**Cheviot-, Buckskin- u. Kammgarn-Stoffen**  
erprobt solide Fabrikate in bester Verarbeitung  
zu **M. 12, M. 14, M. 17, M. 20, M. 24, M. 28 bis M. 36.**  
Der streng feste Preis ist überall deutlich aufgedruckt.

Für  
**Anfertigung nach Maass**  
ist mein Lager in allen Stoffarten reichlich ausgestattet und  
bürge ich für gediegenste Ausführung.

# Adolf Stein

Kaiserstraße 74, Marktplatz. 1593

Ein fleißiges, sauberes Mädchen, das sich im Kochen ausbilden will, und ein Mädchen für Sülliche und Hausarbeit finden Stelle bei **J. Möloth, p. Stofobil.** B1795.3.3

**Kinder mädchen.**  
Auf 15. Februar wird ein anständiges Kindermädchen gesucht. B2024.2.2  
**Marktgrabenstr. 30, 1. St.**

**Einige Mädchen**  
für leichte Beschäftigung gesucht. Buchdruckerei von 1592  
**Malsch & Vogel, Adlerstraße 21.**

**Lehrmädchen,**  
welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort oder später eintreten. Durlacherstraße 3, 2. St., nächst der Kaiserstr. B2083.2.2

**Ein junger Mann,**  
der Ostern die Sohu's verlässt und gute Vorkenntnisse besitzt, kann per 1. April er. als Lehrling in hiesigem grossen Assurancesbureau Aufnahme finden. Angemessene Vergütung wird gewährt und gute Ausbildung zugesichert, tadelloser Führung aber verlangt.  
Offerten unter **F. K. 1070** befördert **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 1471.3.2

**Kaufm. Lehrstelle.**  
Für einen äußerst strebsamen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen, wäre in einem größeren Waarenhaus Lehrstelle frei für logisch oder auf Ostern. Auf Wunsch mit Kost und Logis. Offerten unter Nr. 501 befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Für jungen Mann, der Apotheker werden will, weist Unterzeichneter gute **Lehrstelle** in größerer Apotheke bei Mainz nach.  
**Friedrich Stroebe, Gr. Hofapotheke, Karlsruhe.**

**Lehrling-Gesuch.**  
In meinem Geschäft findet auf Ostern ein junger Mann Stelle als Lehrling bei sofortiger, monatlicher Vergütung. 1469\*  
**Adolph Willstätter, Kaiserstraße 70.**

**Branntweinbrennerei u. Weinhandlung.**  
Junger Mann mit guter Schulbildung und aus anständiger Familie findet per April Lehrstelle bei freier Station. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1452 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.3

**Ein Gärtnerlehrling**  
wird auf Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht von **B1987.2.2**  
**Otto Steinbach, Karlsruhe.**

**Ein kräftiger Junge,**  
welcher Lust hat, die Sämereien zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten bei **B2046.2.1**  
**Gehr. Kölsch, Handelsgärtner, Wilhelmstraße 60.**

**Ein ordentlicher Junge,**  
welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten bei **Wilhelm Dietrich, Metzgerwtr., Karlsruhe.** 41. 1596.3.1

**Für einen Jungen**  
ist eine Lehrstelle offen bei günstigen Bedingungen.  
**Adolf Kister, Goldschmied, Amalienstraße 24.**

**Schlosser-Lehrling,**  
ein kräftiger, wird unter günstigen Bedingungen auf Ostern angenommen. Näheres **Fähringerstr. 70.** B2061

**Stellen suchen**  
Tüchtiger, strebsamer Kaufmann, gelernter Mannfakt., 25 J. alt, sucht Stellung in Laden oder auf Kontor. Offerten unter 712a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Lebensstellung-Gesuch.**  
Verheirateter Kaufmann sucht Vertrauens-Lebensstellung. 5.3  
Gef. Offerten unter Nr. 1514 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Vertrauensposten.**  
Ein junger, intelligenter, tauglich-säher Mann, verheiratet, wünscht Stelle als Kassier, Bureauclerk oder sonstigen Vertrauensposten. Anerbieten unter Chiffre **J. K. H. 30** postl. **Zahr (Baden)** 735a.3.2



### Zahn-Atelier

von **J. Eckert, Sebelstraße 13 (Marktplatz).**

Die Praxis meines verstorbenen Vaters habe ich mit dem heutigen Tage übernommen und führe sie in der bisherigen Weise weiter. Durch meine längere Thätigkeit in größten Ateliers, wie bei Hrn. Dentist Schaltenberg-Paderborn, Hrn. Dr. Flessner-Wien, Hrn. Hofarzt Dr. Haas-Frankfurt bin ich im Stande, allen an mich gestellten Anforderungen entsprechen zu können und wird es stets mein Bestreben sein, meine verehrl. Patienten in jeder Weise zufrieden zu stellen.

**J. Eckert jr.**  
Karlsruhe, 7. Februar 1901. 1554.4.2

### Für Kostüm-Aufnahmen

zu Ausnahme-Preisen,  
in sorgfältigster, künstlerischer Ausführung empfiehlt sich  
**Wilh. Schulz & Co. (Inh. G. Müller),**  
Photogr. Atelier, Erbprinzenstrasse 3 877.5.4

### Jakob Maeyer,

**Architekt,** B1566  
Karlsruhe, Kurvenstr. 5.

### Erstes

**Karlsruher Kleider-Reparatur- und Reinigungs-Geschäft.**  
Einer verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe mache ich die Mitteilung, daß ich ab 1. Februar 1901 ein Herrenkleider-Reparatur- und Reinigungs-Geschäft eröffnet habe und bitte ich, unter Zusage reeller und billiger Bedienung, mich bei meinem Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. 1428.3.3

Hochachtungsvoll  
**Max Hauser, Schneider,**  
Koppenstraße 42, 4. St.  
NB. Durch Postkarte benachrichtigt, werden die Kleider abgeholt.

### Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die

## Restanration Kronenhalle,

Kronenstraße 3,  
übernommen und eröffnet habe. Mache auf einen vorzüglichen Stoff Exportbier aus der Brauerei von A. Prinz nebst kalten und warmen Speisen, sowie reingehaltene Weine, aufmerksam mit dem Bemerkten, daß ich bemüht sein werde, meine werthen Gäste auf das Sorgfältigste zu bedienen und sehe mit Vergnügen einem geneigten Zuspruch entgegen. 1577

Hochachtungsvoll  
**Heinr. Schuhmacher, Wirth.**  
Sonntag den 10. Februar 1901:  
**Eröffnungs-Konzert**  
von 11-1 Uhr Vormittags.

### „Zum Prinz Karl“,

Zirkel, Ecke der Lammstr. 1389.10.3

**Kräftigen, guten Mittagstisch**  
von 12-2 Uhr à 70 Pfg. bis 1 Mk., im Abonnement 60 bis 80 Pfg., sowie eine reichhaltige Abendkarte zu mäßigen Preisen empfiehlt  
**Fritz Klaue.**

### Strümpfe Socken

in guten, soliden Qualitäten zu mäßigsten Preisen empfiehlt 1459.3.2

**Rudolf Vieser,**  
Kaiserstraße 153.  
NB. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

### Fettsucht! Corpulenz!

Tropfen über vorzüglich wirksame „Corpulin“ - Entfettungs-Präparat - verdient kostenlos: Apotheker Henke, Berlin W., Charlottenstraße 54. 089a.12.1

**Hanf-Couvert** mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

### Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 161, 3 Treppen.  
Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medallien Par. Weltausstellg.

**Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.**  
Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429

**Berlitz-Methode:** Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.

— Probelektion gratis. —  
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr. Prospekte gratis und franko.

### Weiss & Kölsch

Détail  
211 Kaiserstrasse 211  
empfehlen 1207°

### „WK“-Wäsche

Leinen garantirt 4fach,  
**Kragen**  
Façon nach Wahl  
p. Dtzd. 4.25,  
p. 1/2 Dtzd. 2.25 Mk.

### Manschetten

Façon nach Wahl  
p. Dtzd. 6.50,  
p. 1/2 Dtzd. 3.50 Mk.

### Möbel- und Holzwaaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Stoff-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen. Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von 70 „ an	„
Saar-Matratzen von 40 „	„
Bettstellen von 12 „	„
Franz. Bettstellen von 25 „	„
Waschkommoden von 18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 „	„
Nachtische von 6 „	„
Schränke, einkl., von 15 „	„
Kameelstehdivan von 80 „	„
Sopha-Tische von 15 „	„
Sopha, in guter Solider Arbeit von 85 „	„
Galleriekränze von 25 „	„
Berlitz, malt u. blank, von 36 „	„

20-30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.  
Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kisten- und Holzwaaren sind nur gute, sol. Arbeit. Anfertigung gerne gestattet.

### Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.  
Nach Nebererkauf Theilzahlung gestattet. 1905.22

### Ball-Corsets

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen 1208.10.7

**Gg. Baur Wwe.,**  
26 Waldstraße 26.

### „M. Bold's Strampeldecke“

gegen das lästige Blödsinnigen der Kinder 4.50 Mk. per Nachnahme. Frau Dr. Schönerberger Wwe., Spezialgeschäft für Neuheiten, Heidelberg, Landhausstrasse 14. 600a.4.3

### Ich habe die sämtlichen Waarenbestände der Firma S. Hofmann

**Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.**

## en bloc

übernommen und werden die Waarenbestände im Einzelnen sowie auch in größeren Partien abgegeben.

Das Lager besteht aus:

<b>Herren-Anzügen</b> in allen Façons, <b>Herren-Paletots</b> <b>Herren-Pelerine-Mänteln</b> <b>Herren-Havelocks</b> <b>Herren-Hosen,</b> <b>Herren-Joppen</b> <b>Herren-Lawn-Tennis-Anzügen</b> <b>Herren-Radfahrer-Anzügen</b>	<b>Burschen-Anzügen</b> <b>Confirmanden-Anzügen</b> <b>Burschen-Mänteln</b> <b>Burschen-Paletots</b> <b>Knaben-Anzügen</b> <b>Knaben-Mänteln</b> <b>Knaben-Paletots</b> <b>Knaben-Pyjacks</b> etc.
--	--

**Einzelne Saccos, Joppen, Staubmäntel, Schlafrocke, Hosen, Knaben-Capes etc.**

Gleichzeitig werden die aus der **Concursmasse S. May in Bruchsal** stammenden **hochfeinen Herrenmaassstoffe** zu Anzügen, Paletots, Hosen u. passend, sowie elegante Zuthaten **meterweise** mitverkauft. Eine Anfertigung zu Kleidungsstücken findet nicht statt. Für Wiederverkäufer findet der Verkauf nur Vormittags statt. Der Verkauf geschieht nur gegen sofortige Casse und enorm billig. 1128.10.6

## Louis Holzmann.

Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.

# Der Ausverkauf

mit **20%**  
dauert bis Mitte April 1901  
und empfehle ich für

## Confirmations-Geschenke

mein großes  
**Lager in Gold- und Silberwaaren**  
zu bekannt billigen und reellen Preisen. 765.12.7

## H. Reudter, Juwelier,

Kaiserstrasse 203.

Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.

	bei	1	5	10 Dosen
<b>Schneidebohnen,</b>		<b>38</b>	<b>36</b>	<b>34</b>

die große zwei Pfunddose

**Fr. Wilhelm Hauser,** Kaiserstr. 76, } Telefon 464.  
Berderstr. 25, }  
Größere Bestellungen franco Haus. 742.6.4

### Jubiläum-Zweimarkstücke

sowie andere Münzen werden schön und geschmackvoll eingefaßt als Broschen, Anhänger u. s. w. in Gold u. Silber zu reellen Preisen. Muster vorrätig. Reparaturen u. Neuanfertigung von Gold- u. Silberwaaren. Vergoldung und Versilberung. Trauringe werden nach Maass in allen Karaten angefertigt bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung. Altes Gold wird an Zahlung angenommen. B1681.2.3

**Chr. Scholl (Inhaber M. Scholl),**  
Amalienstrasse 11, zwischen Karl- u. Herrenstrasse.

### Rosenstämme, Edelarten,

pro Stück 1 Mk., Halbkränze 60 Pfg., geg. Nachnahme zu beziehen durch die **Frrh. A. v. Göhler'sche Gutsverwaltung,** Gutsfeld (Baden). 1457.5.1

### Ein feiner Kinderwagen

mit Gummirädern ist im Auftrage billig zu verkaufen. 1819.2.2  
Kaiserstr. 170, Seitenb., parterre. 5776a.18.18

### Umzugsgelegenheit

mit Möbelwagen ohne Umladung: per Februar von Schopfheim, Zablingen, Stralsburg, Langensalza, Schwerin, Aoblenz, per März von Dresden, Düsseldorf und Freiburg. Umzüge in der Richtung nach Karlsruhe können billig mitbefördert werden. 1345.3.5

**D. W. Windecker,**  
Abbestransportgeschäft,  
24 Zirkel 24.

### Bäckerei-Verkauf.

In einem schönen, großen Fabrik-ort b. Heidelberg ist eine gutgehende Bäckerei mit 3 Oefen, worin täglich 3-5 mal gebacken wird und auch noch durch Gebäckerei bedeutend vergrößert werden kann, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B1935 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3